

kontakte

im katholischen Pfarrverband

Salvator Mundi

Fronleichnam



St. Willibald



Erscheinung des Herrn



Heft 8
Februar 2015

Inhalt

- 4 Das Jahr der Orden
- 6 Taufen im Pfarrverband
- 7 Die Zeichen der Taufe
- 8 Verstorbene
- 10 Erstkommunion
- 11 Firmung
- 12 Gottesdienstordnung
- 16 Veranstaltungskalender
- 18 Passiert und notiert
- 18 Ein Todesfall wird vorbereitet -
ein fast perfekter Mord im Pfarrsaal von St. Willibald
- 18 Auf ein Achterl nach Wien
- 19 Gemeinsam zur Ehre Gottes
- 19 Kindersegnungsgottesdienste im Pfarrverband Salvator Mundi
- 20 Gruppentreffen in St. Willibald
- 21 Patrozinium Erscheinung des Herrn
- 22 Im Riff geht's rund - Kindermusical in St. Willibald
- 22 Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Willibald
- 24 Das Obdachlosentreffen in der Pfarrei St. Willibald
- 26 Blick über den Tellerrand
Familiensynode im Vatikan
- 30 Wir laden Sie ein
- 33 Angebote für Menschen mit Behinderungen
- 35 Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Die Zeichen der Taufe

Seite 7



Familiensynode im
Vatikan

Seite 26



Heft 8, Jahrgang 2015

Erscheinungsdatum:
20. Februar 2015

Auflage:
6.550 Exemplare

Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi (KIPSM)

Herausgeber ist der Pfarrverband, Agnes-Bernauer Straße 181, 80687 München,
E-Mail redaktion@salvatormundi-muenchen.de

Redaktion durch den Arbeitskreis KIPSM

(S. Albrecht, D. Hockerts, F. Holzapfel, E. Koos, W. Millauer, S. Mitterreiter, F. Schiebl, A. Winkler)

Gestaltung durch Franz Holzapfel (fotoholzapfel.de) und Florian Schiebl (pixelflo.de)

Fotos (wenn nicht anders vermerkt) von Franz Holzapfel, Alliance - Fotolia.com
Druck durch www.gemeindebriefdruckerei.de



Pater Tadeusz

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte ein Lob aussprechen. Und zwar dem gesamten Kontaktteam. Es gibt viele Personen, die dazu beitragen, dass das Informationsheft für unseren Pfarrverband Salvator Mundi so attraktiv ist. Bei einer Fortbildung für die neuen Pfarrer und Pfarrverbandsleiter musste ich vor ein paar Wochen die Gemeinden vorstellen, in denen ich als Seelsorger tätig bin. Dies habe ich anhand der Kontaktehefte getan, die seit mehreren Jahren zu den Hochfesten erscheinen. Die Beiträge und die graphische Gestaltung sind nicht zufällig, alles ist sehr gut durchdacht und dann auch entsprechend fotografiert, beschrieben und zusammengestellt. Sowohl die anderen Teilnehmer der Fortbildung, die andere Pfarrverbände leiten, als auch die Referenten des Erzbistums waren von der hohen Qualität der Hefte sehr angetan. Also noch einmal ein ausdrückliches Lob und großen Dank an alle Beteiligten.

Auch bei der aktuellen Ausgabe weisen uns die Bilder auf der Vorder- und Rückseite wieder auf das Hauptthema des Heftes hin. Wir sehen die Taufsteine und Kindergottesdienstaltäre aus unseren Gemeinden, also die Orte, an denen sich die Jüngsten unserer Pfarreien treffen: die Eltern, die ihre Kinder taufen lassen und auf ihrem Weg des Heranwachsens in die christliche Gemeinschaft begleiten; die Familien, die sich zu Kindergottesdiensten treffen, diese vorbereiten und mit ihren Kindern mitgestalten. Aber ich will nicht alles vorwegnehmen, blättern Sie das Heft durch und lesen Sie in Ruhe die einzelnen Berichte zu diesem Thema.

Das Jahr 2015 ist ein besonderes Jahr für uns Ordensleute, denn von Papst Franziskus wurde dieses Jahr zu einem Jahr der Orden ausgerufen. Auch wir Salvatorianer wollen deshalb in diesem Jahr einige Akzente setzen, um Sie auf uns aufmerksam zu machen. In allen drei Gemeinden erleben Sie uns in vielen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, aber vielleicht wissen Sie nicht viel von uns. Davon, dass wir Salvatorianer in St. Willibald zu Hause sind, in einer klösterlichen Gemeinschaft leben und und und ... Ein Info-Abend zu unserer internationalen Gemeinschaft ist daher in Planung. Unser Generaloberer aus Rom, Pater Milton Zonta, ein Brasilianer, besucht unsere Gemeinschaft und feiert mit uns am 8. März den Gemeindegottesdienst; außerdem beherbergen wir am Weißen Sonntag, 12. April, eine Ikone, die alle Ordensgemeinschaften in München „besucht“. Nähere Informationen dazu werden noch folgen.

Ein wichtiger Teil des Heftes sind wie immer die Termine der Gottesdienste für die Fastenzeit, zu Ostern und die Zeit danach mit Feiertagen wie Pfingsten, Fronleichnam, mit besonderen Gottesdiensten zur Feier der Erstkommunion, zur Firmung, zum Patronatsfest St. Willibald, zu den Sommerfesten, eines davon mit einer Primizfeier in Fronleichnam ... Es erwartet uns ein sehr reges Pfarrverbandsleben in allen drei Gemeinden. All das kann nur funktionieren, weil so viele mitgestalten, weil so viele sich angesprochen fühlen. Nehmen Sie bitte diese Angebote an, fragen Sie uns dazu, informieren Sie sich über die Pfarrbriefe, die jede Woche mit den neuesten Terminen und Informationen erscheinen. Gern mailen wir Ihnen die Pfarrbriefe direkt zu – bei Interesse melden Sie sich bitte in unseren Pfarrbüros.

Das zentrale Fest für uns Christen ist Ostern. Ohne Ostern wären wir keine Christen. Ohne Ostern gäbe es keine Verkündigung der Frohen Botschaft, keine Kirchen mit Gemeindezentren, keine heiligen Messen, keine Taufen, keine Firmungen, keine Kindergottesdienste, keine Ordensgemeinschaften ... „Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (1Kor 15,14).

Wir bekennen den Tod und die Auferweckung Christi als den Grund unseres Glaubens, unserer Hoffnung, unserer Liebe in jeder gottesdienstlichen Feier. So ist das österliche Geschehen mehr als nur ein Ereignis, das ein paar Tage im Jahreskreis umfasst. Wenn die Erfahrung des neu geschenkten Lebens unser alltägliches Leben immer wieder durchdringt und bestimmt, dann sind wir schon im Hier und Jetzt vom Tod auferstanden.

Gesegnete Osterfeiertage wünscht Ihnen

P. Tadeusz

Grußwort



Das Jahr der Orden

Die Salvatorianer im Pfarrverband Salvator Mundi

Pater Leonhard Berchtold SDS

Papst Franziskus, der selbst Jesuit ist und die Situation der Ordensgemeinschaften genau kennt, hat das Jahr 2015 als Jahr der Orden ausgerufen. Was ist sein Anliegen? Er ruft die Ordensleute auf, einen gemeinsamen Weg der Reflexion zu starten – auf persönlicher, geschwisterlicher und institutioneller Ebene – mit dem Ziel, evangeliumsgemäße Entscheidungen zu wagen. Er ist überzeugt, dass daraus Früchte für die Kirche erwachsen und dass sich Freude am Glauben entfalten kann.

Die Ordensgemeinschaft der Salvatorianer zählt in der Kirche zu den 'aktiven' und noch jüngeren Ordensgemeinschaften. Gegründet wurde der Orden 1881 vom deutschen Priester Baptist Jordan, der sich den Ordensnamen Franziskus Maria vom Kreuze gab. Die Salvatorianer haben ihren Hauptsitz in Rom und waren von Beginn an international ausgerichtet. Aufgabe ist es, Jesus, den Heiland der Welt, auf jegliche Weise den Menschen zu verkünden und so das Reich Gottes, das

Reich der Liebe und der Solidarität, sichtbar zu machen.

Die Salvatorianer kamen 1916 nach München, um ihre Verlagstätigkeit aufzubauen. Nach dem Krieg kam es erst zu einer offiziellen Niederlassung in München-Neuhausen (Nymphenburg). 1941 wurde München das Zentrum der Süddeutschen Provinz.

Dekanat eine Ordenspfarrei als Art Geistliches Zentrum anzusiedeln. So bat er die Salvatorianer, die zukünftige Pfarrei St. Willibald 1958 zu übernehmen. Mit dieser Entscheidung wurde auch das Kloster nach St. Willibald verlegt. Der Orden verpflichtete sich, den Stadtpfarrer, die Kapläne und den Mesner zu stellen. Um die Ordenspfarrei abzurunden, wurden auch die Salvatorianerinnen

gebeten, sich mit Personal voll einzubringen, also die Leitung des Kindergartens zu übernehmen und eine Pfarrschwester zu stellen. Schwestern versorgten auch den Haushalt der Patres.

Dieses Konzept wurde in den ersten Jahren umgesetzt, reduzierte sich jedoch im Laufe der Jahre auf die direkte Seelsorge. Übrig geblieben ist, als der Pfarrverband Salvator Mundi im Jahr 2011 gegründet wurde, dass der Orden Patres zur Verfügung stellt.

Der Name des Pfarrverbandes Salvator Mundi hängt also mit denen zusammen, die den Pfarrverband übernommen haben, mit den Salvatorianern;



Die Ikone, die auf dem Weg ist (P. Hubert)

Die Stadt München wuchs nach dem 2. Weltkrieg. Neue Stadtteile – und mit ihnen Pfarreien – schossen aus dem Boden. Kardinal Wendel verfolgte das Konzept, in jedem

aber zugleich mit den Pfarreien Fronleichnam und Erscheinung des Herrn, deren Namen das Geheimnis vom „Salvator Mundi“, vom Heiland der Welt aufleuchten lassen.

Zum Jahr der Orden beteiligen sich die Salvatorianer in St. Willibald an einer Aktion der Münchner Ordensleute, die unter dem Motto: „Mit Christus auf dem Weg“ steht. Eine Christus-Ikone und dazu eine Kerze wird im Lauf des Jahres in der Erzdiözese von einer Ordensgemeinschaft zur anderen weitergegeben. Damit soll deutlich werden: Die Ordensgemeinschaften sind ein Netzwerk von Männern und Frauen, die nie aufhören, den Himmel offen zu halten. Die Salvatorianer nehmen die Christus-Ikone in der Osterwoche in Empfang und werden am Weißen Sonntag (12. April) um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Willibald das Anliegen „Jahr der Orden“ thematisieren.

In den zwei anderen Pfarreien wird im Laufe des Jahres ein Informationsabend über die Salvatorianer angeboten. Die Gläubigen erleben zwar Salvatorianer als Seelsorger, aber haben wohl noch wenig über den Orden und sein Grundanliegen gehört. Provinzial P. Hubert Veesser hat sich zur Mitwirkung bereit erklärt. Außerdem ist angedacht, dass in allen Pfarreien an einem Wochenende eine thematische Predigt über diese nicht alltägliche Lebensform gehalten wird.

Papst Franziskus will mit dem „Jahr der Orden“ einerseits die Gläubigen für die vielfältigen Formen christlichen Lebens sensibilisieren, andererseits die Ordens-Christen zu ihrer ersten Liebe zurückführen, als sie sich für diese Lebensform entschieden.

Für Gott.

Für die Menschen.

Die Ordensgemeinschaften in Deutschland

Logo der Ordensgemeinschaften: „Für Gott – für die Menschen“



(v.l.n.r.) P. Michael Overmann, P. Leonhard Berchtold, P. Tadeusz Zielinski, P. Delphin Chirund, P. Richard Zehrer, P. Rupert Herberg, Provinzial P. Hubert Veesser, P. Hubert Vogel, P. Lambertus Schildt.

PFARRAMT
ST. WILLIBALD
PROVINZIALAT DER
SALVATORIANER
WEGBEREITER
REDAKTION
MISSIONSPROKURA
DER SALVATORIA





Taufen im Pfarrverband

Fronleichnam

Cozzolino Roberto
Mai Tobias
Eicher Emanuel
Sage Raphael
Schulze Zumkley Ida
Sonntag Ben
Reinauer David
Schaule Sarah
Tasci Sousa Laura
Niedernhuber Luisa
Schönfeld Julina
Herceg Elias
Wartmann Theresa
Hadwiger Emma
Stephen Liv
Cai Minori
Wurmseder Fanny
Dechant Florian
Zappe Lenny
Käfer Helena
Gärtner Castro Lennart
Lemke Maximilian
Hillreiner Ludwig
Fraczek Taliha

Erscheinung des Herrn

Galler Jakob
Daake Sophia

St. Willibald

Seymour Casper Vincent
Tömmel Emilia Anna Theresa
Falk Frederik
Weber Kilian
Alva Liam
Miketta Valentina Emilia
Miketta Josina Alexandra
Kaufmann Nina
Friz Lina Johanna
Friz Jakob Louis
Renner Benjamin
Niedernhuber Luisa
Wegezeder Benjamin
Rafael Enrique-Mario
Rafael Emilio-Francesco
Holzner Louie Valentin
Mayer Bastian
Wartmann Theresa
Lenz Ludwig
Heininger Hannes
Minissale Aleks Daniele
Benz Anika Milla
Saldanha Marco Antonio
Pfaff Viktoria Banou Sophie
Gratz Dominik
Vorih Anna Julia
Maierhofer Emilia Susanna

Die Zeichen der Taufe

Pater Leonhard Berchtold SDS

Während in vielen Pfarrverbänden ein monatlicher Tauftermin feststeht, werden bei uns in Salvator Mundi die Terminwünsche der Taufeltern berücksichtigt.

Wasser

„Das“ notwendige Zeichen bei einer Taufe ist das Wasser – auf alle anderen Symbole könnte man im Notfall auch verzichten. Wie lebenswichtig Wasser ist und welchen wichtigen Stellenwert das Wasser im Leben hat, das ist mir erst so richtig bei meinem ersten Heilig-Land-Aufenthalt 1975 aufgegangen, als ich das Leben mit Zisternen und mit Brunnen erlebte und die Freude der Menschen am „lebendigen Wasser“ (Jordan) sah. Da wurde mir verständlich, dass Wasser das wichtigste Zeichen für Leben, Leben in Fülle, wird.

Das Wasser verwenden wir außerdem, um uns zu waschen vom Schmutz des Alltags, um sauber zu werden. Wasser wird bei der Taufe auch zum Symbol, dass der Mensch in der Taufe von der Erbsünde/Erbschuld befreit, gereinigt wird.

Taufkerze

Sie wird nach der Taufe an der brennenden Osterkerze entzündet. Mit der Osterkerze in der Mitte, die das Licht Christi darstellt, wird der große Bogen zur Osternacht gezogen, zum ursprünglichen Tauftermin. Am Licht Christi wird das Glaubenslicht des Neugetauften entzündet. Es ist ein schöner Brauch, auch zuhause die Taufkerze an besonderen Festtagen des Kindes anzuzünden: am Geburtstag, am Tauftag und am Namenstag.

Chrisam

Mit diesem kostbaren Salböl, das aus Olivenöl und wohlriechenden Balsamen besteht, wird der Getaufte direkt im Anschluss gesalbt. Der Täufling soll den wohlriechenden Duft Christi annehmen und bewahren. Das Kind gehört fortan Jesus Christus und zum Volk Gottes.

Taufkleid

Ein Taufkleid ist das Zeichen, dass das Kind in der Taufe eine Neuschöpfung wird und etwas Neues dazu gekommen ist. Der Heilige Paulus weist im Brief an die Galater auf einen wichtigen Aspekt hin: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt“ (Gal 3,28). Weiß ist die Summe aller Farben. Das Taufkleid zu tragen, ist also eine Ehre für den Menschen, aber ebenso ein Auftrag im Leben.

„Effata – Ritus“

Der Priester berührt die Ohren und den Mund des Täuflings – wie Jesus bei der Heilung des Taubstummen – und bittet Gott, dass der Täufling „ganz Ohr und Mund“ für die Frohe Botschaft werde und einmal selbst mit seinem Mund den christlichen Glaube bezeuge.



Taufe von Lukas Michael (Miller) in St. Willibald

Verstorbene

Erscheinung des Herrn

Januar

Troll Wilhelm 74
Lueger Christine 93
Franz Ludwig 71
Hüpper Joseph 87
Pauli Georg 91

Februar

Andrä Katharina 102
Fuchs Ewald 79
Rödig Johann 85
Zierer Katharina 92
Bodo Johann Kuno Albert 58
Stumpf Wilhelmine 91

März

Mock Theresia 71
Lohner Adolf 86

April

Glaser Walburga 99
Flieger Maria 85
Hoffmann Paul Franz 91
Hirschauer Anton 84

Mai

Dauerer Johann 95
Lunkewitz Marianne 85
Valier Brigitte 58
Moser Simon 84
Zöller Rudolf 78

Juni

Knoller Franz Xaver 94
Tille Helmut 81

Juli

Kowolik Hildegard 94

August

Hauptenbuchner Ferdinand 74
Kornely Gabriele 69
Radlmaier Marianne 85

September

Sedlmeir Rudolf 80
Bayr Walter 79
Ziegler Herbert 83
Schammra Roland Alexander 46

Oktober

Festl Anton 83
Heuberger Herta 79

November

Tesar Ottilie 84
Rappl Josef 84

Dezember

Hamann Kreszentia 91
Wilhelm Elfriede 76

Fronleichnam

Januar

Bach Magdalena 86
Adler-Agtsch Silvia 55
Kirschner Marie 94

Februar

Seidlmeyer Christiana 87

März

Brunhofer Josef 74
Eckl Esther 46
Ottl Eduard 83
Ascher Frieda 83

Ochsenmeier Raja 94

April

Haag Alfred 58
Schmidt Elisabeth 81
Baumann Monika 73

Mai

Schmidberger Josef 82
Koppert Otto 73
Schweitzer Silvia 72
Cohnen Gabriele 57

Juni

Brusa Johann 70
Berchtold Ludwig 74
Purseh Thomas 50
Steigenberger Maria 84

Juli

Erdélyi Erwin 97
Diener Josef 81

August

Englbrecht Maria 85
Möbner Pauline 87
Spenger Josef 88
Rowold Elisabeth 67

Schönbuchner Rudolf 69

Schmidtner Johann 80

September

Kremhelmer Ernestine 100
Meier Renate 76

Oktober

Wagner Erich 71

Hörl Rosa 83

November

Friedel Elisabeth 88

Dezember

Zveglic Danijel 62

St. Willibald

Januar

Schmid Georg, 89
Ranner Elisabeth, 95
Wild Anna, 99
Ecker Eva, 47
Bachmair Georg, 82
Pfundmaier Elisabeth, 92

Februar

Ettmüller-Paul Elisabeth, 78
Maier Johann, 90
Falk Waltraud, 89
Stengle Josef, 97

März

Veit Rosa, 83
Lemmerz Kosara, 94
Schontner Johann, 94
Nerz Franziska, 89

April

Machatschek Werner, 70
Riemer Maria, 85
Pöhlmann Claudia, 47
Dey Walda Maria, 94

Mai

Rechl Anna, 93
Köcher Sophie, 77
Haberer Gerhard, 62
Kickau Harald, 80

Ludwig Arnold, 84

Wehs (Wess) Erich, 87

Juni

Timm Anna Maria, 89
Wallner Hedwig, 88
Sieber Georg, 81

Juli

Stelzer Frieda, 88
Oesterreicher Kunigunde, 93
Ringler Ludwig, 95
Dubben Elisabeth, 83
Sloboda Ester, 68
Gietl Wolfgang, 72
Eisner-Köhler Helga, 69

August

Weih Karl, 73
Haase Paul, 88

September

Eschlbeck Johann, 88
Schultes Maria, 85
Steitz Mathilde, 107
Stankovic Mila, 90
Rester Elfriede, 86
Albrecht Hildegard, 92
Scholl Viktoria, 95
Tremel Franziska, 100
Fischer Magdalena, 90

Oktober

Mayr Elisabeth, 87
Kolb Maria, 89
Fraundorfer Elisabeth, 82
Marx Irena, 86

November

Plail Josef, 83
Berner Leonhard, 89
Bauch Anna, 90
Strassner Antonia, 97

Dezember

Wölfl Cristian, 53
Stimpel Luise, 92
Kranz Karola, 95
Skiba Rosina, 89

„Für meine Trauer“

*Wenn die Tage ihren Glanz verlieren
und die Trauer dich unter sich begräbt,
dann wünsche ich dir, dass einer da ist,
dem du deine Dunkelheit sagen kannst,
der den Weg durch die vielen Warum
geduldig mit dir geht
und deine Angst nicht hinwegredet.*

*Ich wünsche dir einen Ort,
wo du weinen kannst über Verlorenes,
ein verstehendes Herz,
dem du Zorn und Bitterkeit
nicht verschweigen musst.*

*Einen Menschen wünsche ich dir,
der dich unter das Dach seiner Hoffnung nimmt.*
(Elmar Simma)

Immer wieder erlebe ich, dass es Menschen gut tut, in einem angenehmen, geschützten Rahmen ihren Schmerz, alle Dunkelheiten, Zorn und Bitterkeit ansprechen zu können, und im Austausch mit anderen Betroffenen zu erfahren, wie die schwere Zeit der Trauer gelebt werden kann.

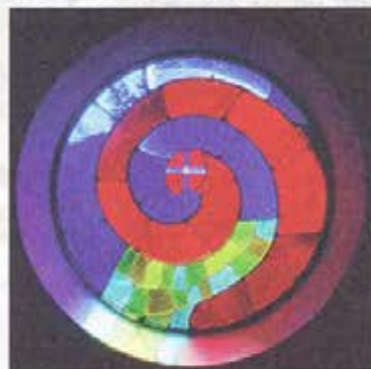
Das monatliche Trauercafé im Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau, Alpenveilchenstr. 42, bietet diesen geschützten Rahmen. Immer am dritten Dienstag im Monat von 15-17 Uhr treffen sich Trauernde, um sich durch einen thematischen Impuls und beim gemütlichen Kaffeetrinken zu stärken.

Es kann auch gut tun, die eigene Trauer in einen Gottesdienst hinein zu tragen – an jedem ersten Sonntag im Monat findet in St. Paul an der Theresienwiese um 19 Uhr ein Gottesdienst mit Wort-Musik-Segen statt.

Mögen Sie erleben, dass Ihre Trauer gewandelt wird!

Sigrid Albrecht, Trauerbeauftragte für das Dekanat Laim

FÜR IHREN WEG MIT DER TRAUER



TRAUERBEGLEITUNG DER KATHOLISCHEN UND EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

Hundertwasser – Glasspirale in der St. Barbara Kirche, Birmbach © 2011 NAMIDA AG, Glarus/Schweiz

Erstkommunion

Fronleichnam

Amen Evina
Ayerle Quirin
Ehmann Johanna
Gedzie Dijana
Gisdakis Jannis
Graf David
Haas Leonie
Hahn Maximilian
Hirsch Eva
Jacob Allesia
Jensch Lukas
Kascha Lea
Kasprzik Rafael
Kosler Hanna
Koos Thomas
Kratzer Samuel
Maier Amelie
Mölnzer Mia
Morawietz Emmi
Obieglo Jakob
Reif Michael
Richter Vincent
Rowold David
Schmitz Lina
Schneider Marie
Schommer Jule
Sommer Moritz
Spreen Johan
Stephen Yve
Stoll Magdalena
Weißhart Nico
Zeiß Constantin
Zellner Florian
Zimmermann Patrick

St. Willibald

Behringer Thomas
Benedetti Alexander
Böck Benno
Braun Lea
Cavar Laura
Festl Charlotte
Förstemann Oliver
Gregori Anja
Haberfelner Mark
Klee Allegra
Kochert Tim
Leipnitz Niklas
Merkele Malina
Ortner Leon
Renelt Lisa
Resch Evelin
Romberg Philipp
Schmautz Julius
Schüller Ben
Schütz Joelina
Swodenk Annalena
Vollmann Elliot
Zatta Sebastian
Zwierlein Jonathan

Erscheinung des Herrn

Viola Julina
Baron Michelle
Baron Vanessa
Carey Immanuel-Elias
Dengler Saskia-Anna
Hödl Marina
Hoffmann Florian
Hoffmann Simon
Kroll Tomy
Kurz Celina
Panzic Mihael
Rappolder Alisa
Russo Romeo
Trupia Sara

Firmung

Für das Sakrament der Firmung haben sich angemeldet:

Erscheinung des Herrn

Ernst Dominik
Flieger Christian
Kraus Hannah
Stangliger Leon
Wächtler Ann-Kathrin

Fronleichnam

Adelmann Theresa
Amann Sophie
Bayer Julian
Forster Lukas
Haas Felix
Häusele Julia
Hausner dos Santos Linda
Hecht Sebastian
Hilbenz Lean
Jensch Tobias
Mairgünther Florian
Mather Tobias
Mayer Korbinian
Osterkamp Maria
Pfaffenzeller Chiara
Plagemann Linus
Reis Johanna
Schramm Leonie
Shahi Annika

St. Willibald

Böttcher Deniz
Córdoba Auracher Marco
Daiber Moritz
Dorner Paula
Endres Philip
Feichtmaier Alexander
Feiertag Sebastian
Friedrich Jakob
Frieser Ursula
Heuberger Melissa
Hornstein Tobias
Jurisch Aaron
Kellner Lilli
Koch Konstantin
Nowak Angelika
Pasch Luna
Renner Kilian
Schüller Luca
Städtler Alexander
Städtler Lisa-Marie
Wudy Johanna
Zoccali Stefano

Gottesdienstordnung

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	werktags: Di 19:00 Uhr und Do 8:00 Uhr Sa 18:30 Uhr So 9:30 Uhr	werktags: Di 8:30 Uhr Frauenmesse Mi bis Fr 8:30 Uhr Sa 17:30 Uhr So 10:00 Uhr	werktags: 9:00 Uhr Sa 9:00 und 19:00 Uhr So 8:30, 11:00 und 19:00 Uhr
weitere regelmäßige Angebote	Rosenkranz: Sa 17:55 Uhr	Rosenkranz: Sa 16:45 Uhr Beichtgelegenheit: Sa 17:00 Uhr	Rosenkranz: Mo-Fr 8:25, Sa 17:25 Uhr Andacht/Vesper (abwechselnd): So 18:30 Uhr Beichtgelegenheit: Mo-Fr 11:00-12:00 Uhr Sa 18:25-18:50 Uhr
Palmsonntag 29.3.	9:30 Uhr: Palmsonntagsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal, Beginn im Schulhof Blumenauer Schule	10:00 Uhr: Festgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche, es singen die Kinder vor der Kirche. Im Gottesdienst singt die Schola	10:00 Uhr: Festgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche
Gründonnerstag 2.4. 	19:30 Uhr: Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, der Chor singt Missa simplex, Motetten zum Gründonnerstag, anschließend Agape 22:00 Uhr: Nachtgebet, es singt der Jugendchor	19:30 Uhr: Gedächtnis des letzten Abendmahls, es singt die Schola 20:15 Uhr: Stille Anbetung am Hl. Grab bis 22:00 Uhr 22:00 Uhr: Nachtgebet in der Kapelle	19:30 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst, Chorgemeinschaft St. Willibald: Théodore Dubois: Missa in F, Motetten 21:00 Uhr: Beginn der Anbetung
Karfreitag 3.4. 	15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie, Chor: Gläshütter Passion	8:00 Uhr: Stille Anbetung am Hl. Grab bis 20:00 Uhr 10:00 Uhr: Kreuzwegandacht für Kinder in der Kirche 15:00 Uhr: Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, es singt die Chorgemeinschaft	10:00 Uhr: Kreuzweg 11:00 Uhr: Kinderkreuzweg 15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie, Chorgemeinschaft St. Willibald: Passionsmotetten 16:30 Uhr: Beichtgelegenheit (bis 17:30 Uhr) 17:00 Uhr: Rosenkranz 19:30 Uhr: Karfreitagsandacht der Kolping-Familie 20:00 Uhr: Gebetswache am Hl. Grab (bis 21:00 Uhr)

Erscheinung des Herrn**Fronleichnam****St. Willibald**

Karsamstag
4.4.



8:00 Uhr: Stille Anbetung am Hl. Grab bis 11:30 Uhr
10:30 Uhr: Beichtgelegenheit (Ende 11:30 Uhr)
11:30 Uhr: Andacht zum Karsamstag

8:00 Uhr: Laudes und Beginn der Anbetung
11:25 Uhr: Rosenkranz und Ende der Anbetung

Ostersonntag
5.4.



5:00 Uhr: Feier der Osternacht, es singt der Chor Epiphantias
10:30 Uhr: Festgottesdienst, mit Chor und Bläser: Missa sexti toni von Gualtieri

5:00 Uhr: Feier der Osternacht, anschl. Speisensegnung
10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst, es singt die Chorgemeinschaft, anschl. Speisensegnung

5:00 Uhr: Feier der Osternacht mit dem Ostersingkreis
11:00 Uhr: Festgottesdienst mit Speisensegnung, Chorgemeinschaft St. Willibald: Franz Schubert, Messe Nr. 3 in B-Dur für Soli, Chor und Orchester

Ostermontag
6.4.

9:00 Uhr: Gottesdienst

9:00 Uhr: Gottesdienst

8:30 Uhr: Gottesdienst

10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Simeongemeinde

11:00 Uhr: Gottesdienst

19:00 Uhr: Abendmesse

Christi Himmelfahrt
14.5.

6:30 Uhr: Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Eich (Gottesdienst in Maria Eich: 9:00 Uhr)

9:30 Uhr: Pfarrgottesdienst zu Christi Himmelfahrt

11:00 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Pfingstsonntag
24.5.

9:30 Uhr: Festgottesdienst zu Pfingsten, Solistenensemble

10:00 Uhr: Festgottesdienst zu Pfingsten

11:00 Uhr: Festgottesdienst zu Pfingsten

Pfingstmontag
25.5.

9:00 Uhr: Gottesdienst

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Gastprediger der Simeongemeinde

8:30 Uhr: Gottesdienst
11:00 Uhr: Gottesdienst
19:00 Uhr: Abendmesse

Fronleichnam
4.6.

10:00 Uhr: Festgottesdienst zu Fronleichnam (in Fronleichnam), es spielt die Forstenrieder Blaskapelle, Prozession auch mit den Erstkommunionkindern, anschl. Imbiss

19:00 Uhr: Abendmesse, die Gottesdienste um 8:30 und 11:00 Uhr entfallen wegen des Patroziniums in Fronleichnam

Patrozinium St. Willibald
5.7.

10:00 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium in St. Willibald, Chorgemeinschaft St. Willibald: Johann Nepomuk Hummel: Messe in B für Chor und Orchester

Maria Himmelfahrt
15.8.

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung

11:00 Uhr: Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Gottesdienstordnung (Fortsetzung)

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
März			
So 01.	9:30	E	Pfarrgottesdienst, es singt der Chor
Fr 06.	17:00	F	Kreuzweg
Fr 06.	17:00	W	Kreuzweg
Fr 06.	19:00	E F W	Weltgebetstag in St. Willibald
Sa 07.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
So 08.	9:30	E	Familiengottesdienst, es singt der Kinderchor
So 08.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Do 12.	17:00	W	Kreuzweg
Fr 13.	17:00	F	Kreuzweg
Fr 13.	18:00	E	Kreuzweg
So 15.	9:30	E	Pfarrgottesdienst, es singt die Schola
So 15.	11:00	W	Festgottesdienst zum 4. Fastensonntag, musikal. Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Willibald
Mi 18.	19:00	W	Bußgottesdienst
Do 19.	15:00	F	Senioren-Bußgottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee, Tee und Gebäck
Fr 20.	17:00	F	Kreuzweg
Fr 20.	17:00	W	Kreuzweg
Fr 20.	18:00	E	Kreuzweg
So 22.	9:30	E	Pfarrgottesdienst, es singt eine Kantorin
So 22.	11:00	W	Kinderkirche im Pfarrsaal
Fr 27.	17:00	F	Kreuzweg
Fr 27.	17:00	W	Kreuzweg
Fr 27.	18:00	E	Kreuzweg
So 29.	9:30	E	Palmsonntagsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So 29.	10:00	F	Festgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche, es singen die Kinder vor der Kirche. Im Gottesdienst singt die Schola
So 29.	10:00	F	Prozession der Kinder in den Pfarrsaal, anschl. Kindergottesdienst
So 29.	11:00	W	Familiengottesdienst
Di 31.	19:30	E	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)
April			
Do 02.	18:30	F	Beichtgelegenheit (Bis 19:00 Uhr)
Do 02.	19:30	E	Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, der Chor singt Missa simplex, Motetten zum Gründonnerstag, anschließend Agape
Do 02.	19:30	F	Gedächtnis des letzten Abendmahls, es singt die Schola
Do 02.	19:30	W	Abendmahls-Gottesdienst mit Fußwaschung, Chorgemeinschaft St. Willibald: Théodore Dubois: Missa in F, Motetten
Do 02.	20:15	F	Stille Anbetung am Hl. Grab bis 22:00 Uhr
Do 02.	22:00	E	Nachtgebet, es singt der Jugendchor
Do 02.	22:00	F	Nachtgebet in der Kapelle

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Fr 03.	8:00	F	Stille Anbetung am Hl. Grab bis 20:00 Uhr
Fr 03.	10:00	F	Kreuzwegandacht für Kinder in der Kirche
Fr 03.	10:00	W	Kreuzweg
Fr 03.	11:00	W	Kinderkreuzweg
Fr 03.	15:00	E	Karfreitagsliturgie, Chor: Gläshütter Passion
Fr 03.	15:00	F	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, es singt die Chorgemeinschaft
Fr 03.	15:00	W	Karfreitagsliturgie, Chorgemeinschaft St. Willibald: Passionsmotetten
Fr 03.	16:30	W	Beichtgelegenheit (bis 17:00 Uhr)
Fr 03.	17:00	W	Rosenkranz
Fr 03.	19:30	W	Karfreitagsandacht der Kolping-Familie
Fr 03.	20:00	W	Gebetswache am Hl. Grab (bis 21:00)
Sa 04.	8:00	F	Stille Anbetung am Hl. Grab bis 11:30 Uhr
Sa 04.	8:00	W	Laudes und Beginn der Anbetung
Sa 04.	10:30	F	Beichtgelegenheit (bis 11:30 Uhr)
Sa 04.	11:25	W	Rosenkranz und Ende der Anbetung
Sa 04.	11:30	F	Andacht zum Karsamstag
So 05.	5:00	E	Feier der Osternacht, es singt der Chor Epiphanias
So 05.	5:00	F	Feier der Osternacht, anschl. Speisensegnung
So 05.	5:00	W	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Ostertersingkreis
So 05.	8:30	W	hl. Messe entfällt!
So 05.	10:00	F	Pfarrgottesdienst, es singt die Chorgemeinschaft, anschl. Speisensegnung
So 05.	10:30	E	Festgottesdienst, mit Chor und Bläser: Missa sexti toni von Gualtieri
So 05.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Speisensegnung, Ostereiersuchen im Pfarrgarten
So 05.	11:00	W	Festgottesdienst, Chorgemeinschaft St. Willibald: Franz Schubert: Messe in B; Georg Friedrich Händel: Halleluja
So 05.	19:00	W	Abendmesse
Mo 06.	8:30	W	Hl. Messe
Mo 06.	9:00	E	Eucharistiefeier ohne Predigt
Mo 06.	9:00	F	Gottesdienst
Mo 06.	10:00	E F	Ökumenischer Gottesdienst in der Simeons-gemeinde
Mo 06.	11:00	W	Pfarrgottesdienst
Mo 06.	19:00	W	Abendmesse
Sa 11.	15:00	E F W	Krankensalbungsgottesdienst in EdH
Fr 17.	18:30	E	Taizégebet
So 19.	9:30	E	Pfarrgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So 19.	10:00	F	Familiengottesdienst
So 26.	11:00	W	Kinderkirche im Pfarrsaal
So 26.	18:00	F	Zeigegottesdienst für die Erstkommunion-kinder

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Mai			
Fr 01.	18:15	F	Festliche Maiandacht, es singt die Chorgemeinschaft
Fr 01.	19:00	E	Erste feierliche Maiandacht
Fr 01.	19:00	W	Erste feierliche Maiandacht
Sa 02.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
Sa 02.	16:45	F	Maiandacht
Sa 02.	18:30	E	Familiengottesdienst, es singt der Kinderchor
So 03.	10:00	F	Erstkommunionfeier, es singt der Kinderchor und es spielt eine Instrumentalgruppe
So 03.	11:00	W	Familiengottesdienst zur Erstkommunion-Vorbereitung
So 03.	18:00	F	Dankandacht
So 03.	18:30	W	Maiandacht
Di 05.	18:15	F	Maiandacht
Mi 06.	19:00	E	Maiandacht
Mi 06.	19:00	W	Maiandacht
Fr 08.	19:00	W	Maiandacht
Sa 09.	16:45	F	Maiandacht
So 10.	9:30	E	Feier der Erstkommunion, es singt der Kinderchor, Jugendliche spielen
So 10.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So 10.	18:30	E	Dankandacht mit der Kinderflötengruppe Hintermeier
Di 12.	18:15	F	Maiandacht
Mi 13.	19:00	E	Maiandacht
Mi 13.	19:00	W	Maiandacht, gestaltet von der Kolping-Familie
Do 14.	6:20	E	Treffpunkt für die Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Eich
Do 14.	6:30	E F W	Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Eich (Gottesdienst in Maria Eich um 09:00)
Do 14.	8:30	W	Hl. Messe
Do 14.	9:30	E	Pfarrgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Do 14.	11:00	W	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Do 14.	19:00	W	Abendmesse
Fr 15.	19:00	W	Maiandacht
Sa 16.	8:00	E F W	Pfarrverbandswallfahrt nach Oberschönenfeld bei Augsburg, mit Gottesdienst
Sa 16.	16:45	F	Maiandacht
So 17.	9:30	E	Pfarrgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So 17.	10:00	F	Familiengottesdienst
So 17.	10:00	W	Erstkommunion, Kinderchor und Instrumentalisten St. Willibald
Di 19.	18:15	F	Maiandacht
Mi 20.	19:00	E	Maiandacht
Mi 20.	19:00	W	Maiandacht
Fr 22.	19:00	W	Maiandacht

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Sa 23.	16:45	F	Maiandacht
So 24.	8:30	W	Hl. Messe
So 24.	9:30	E	Festgottesdienst zu Pfingsten, Solistenensemble
So 24.	10:00	F	Festgottesdienst zu Pfingsten
So 24.	11:00	W	Festgottesdienst zu Pfingsten
So 24.	19:00	W	Abendmesse
Mo 25.	8:30	W	Hl. Messe
Mo 25.	9:00	E	Gottesdienst
Mo 25.	10:00	F	Eucharistiefeier mit Gastprediger Pfarrer Fritsch aus der Simeonsgemeinde
Mo 25.	11:00	W	Pfarrgottesdienst
Mo 25.	19:00	W	Abendmesse
Mi 27.	19:00	E	Maiandacht
Mi 27.	19:00	W	Maiandacht
Fr 29.	19:00	W	Maiandacht
Sa 30.	17:30	F	Feierlicher Mariengottesdienst, anschl. Maibowle und Kuchenbuffet im Pfarrsaal

Juni

Mo 01.	20:30	W	letzte feierliche Maiandacht im Klostergarten
Di 02.	9:30	W	Ewige Anbetung (bis 17:30)
Mi 03.	18:30	E	Vorabendmesse zu Fronleichnam
Do 04.	10:00	E F W	Festgottesdienst zu Fronleichnam, es spielt die Forstenrieder Blaskapelle, Prozession auch mit den Erstkommunionkindern, anschl. Imbiss
Do 04.	19:00	W	Abendmesse (die Gottesdienste um 08:30 und 11:00 entfallen wegen des Patroziniums in Fronleichnam)
Do 04.		E	Kein Gottesdienst in EdH, Patrozinium in Fronleichnam
Sa 06.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
So 14.	9:30	E	Gottesdienst in der Blumenau Süd
So 14.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So 28.	10:00	F	Primizfeier von Manuel Kleinhans mit allen Chören unserer Gemeinde, anschl. Sommerfest auf dem Pfarreigelände

Juli

Sa 04.	10:00	E F W	Firmung im Pfarrverband, es singen die Jugendchöre des Pfarrverbandes, in St. Willibald
So 05.	10:00	E F	Gottesdienst entfällt wegen Festmesse zum Patrozinium in St. Willibald
So 05.	10:00	E F W	Festgottesdienst zum Patrozinium, Chorgemeinschaft St. Willibald: Johann Nepomuk Hummel: Messe in B für Chor und Orchester (hl. Messe um 08:30 entfällt)
So 12.	10:30	E F	Kinder- und Familiengottesdienst in der Schule der Phantasie (bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal von EdH)

Veranstaltungskalender

E = Erscheinung des Herrn
F = Fronleichnam
W = St. Willibald

* Veranstaltungen mit einem Stern (*) werden auch auf der Seite Veranstaltungsvorschau vorgestellt

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Februar			
Mo 23.	19:00	W	Kolping: Vorbereitung auf Ostern, im Pater-Jordan-Zimmer
Mi 25.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 25.	19:00 E		Exerzitien im Alltag
Mi 25.	20:00	W	Ökum. Exerzitien im Alltag, im Theresienraum und Salvator Mundi
Do 26.	20:00	F W	Bibelkreis in St. Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Sa 28.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
März			
So 01.	11:45	W	Eine-Welt-Verkauf in der Kirche
Mo 02.	19:00	F	Exerzitien im Alltag
Mo 02.	19:00	W	Kolping: Kerzen basteln im Pater-Jordan-Zimmer
Di 03.	14:30 E		Senioreneinkahrtag
Di 03.	19:00	W	Weltgebetstag in der Kirche, anschließend Beisammensein im Pfarrsaal
Di 03.	19:30 E		Gebet der Stille
Mi 04.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 04.	19:00 E		Exerzitien im Alltag
Mi 04.	19:00	F	Osterbasteln im Pfarrheim
Mi 04.	20:00	W	Ökum. Exerzitien im Alltag, im Theresienraum und Salvator Mundi
Fr 06.	14:00	W	Kinderbekleidungsmarkt: Annahme (bis 17:00)
Sa 07.	8:30	W	Kinderbekleidungsmarkt: Verkauf (bis 11:30)
Mo 09.	19:00	F	Exerzitien im Alltag
Di 10.	15:00 E F	W	Gesprächskreis in EdH
Mi 11.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 11.	19:00 E		Exerzitien im Alltag
Mi 11.	20:00	W	Ökum. Exerzitien im Alltag, im Theresienraum und Salvator Mundi
Sa 14.	9:00 E		Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug (bis 12:00 Uhr)
Sa 14.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
Mo 16.	19:00	F	Exerzitien im Alltag
Mo 16.	19:00	W	Kolping: Starkbierabend im Pater-Jordan-Zimmer
Di 17.	19:00	F	Osterbasteln im Pfarrheim
Di 17.	19:30 E		Gebet der Stille
Mi 18.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 18.	14:30	F	Treff im Café Portofino in Pasing
Mi 18.	19:00 E		Exerzitien im Alltag
Mi 18.	20:00	W	Ökum. Exerzitien im Alltag, im Theresienraum und Salvator Mundi
Do 19.	16:00	F	Nach dem Senioren-Bussgottesdienst um 15:00 Uhr Kaffee, Tee und Gebäck im Pfarrsaal
Do 19.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
Sa 21.	15:00 E F	W	Behindertennachmittag in EdH

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Sa 21.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So 22.	9:30	W	Büchereitag und Osterstand im Pfarrheim-Untergeschoss (Ende 16:00 Uhr)
So 22.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mo 23.	19:00	F	Exerzitien im Alltag
Mo 23.	19:00	W	Kolping: Kerzen basteln und Palmbuschen binden im Pater-Jordan-Zimmer
Di 24.	17:00 E		Literaturkreis
Mi 25.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 25.	19:00 E		Exerzitien im Alltag
Mi 25.	19:00	F	Osterbasteln im Pfarrheim
Mi 25.	20:00	W	Ökum. Exerzitien im Alltag, im Theresienraum und Salvator Mundi
Fr 27.	14:00 E		Palmbuschenbasteln im Saal
Fr 27.	19:00	F	Vortrag von Prof. Dr. Seidel „Schöpfungszählungen und ihr altorientalischer Kontext“
Sa 28.	19:00	W	Kerzen- u. Palmbuschenverkauf der Kolpingsfamilie in der Kirche
Sa 28.	20:00	W	Informationsabend des Eine-Welt-Kreises über die Arbeit der Salvatorianer im Kongo und anschl. afrikanisches Essen, im Pfarrsaal
Sa 28.		W	Exerzitien im Theresienraum und Salvator Mundi
So 29.	11:45	W	Eine-Welt-Verkauf in der Kirche
So 29.		W	Kerzen- u. Palmbuschenverkauf der Kolpingsfamilie in der Kirche nach allen Gottesdiensten
Mo 30.	19:00	F	Exerzitien im Alltag
Di 31.	19:30 E		Gebet der Stille
April			
Do 02.		F	Agape nach dem Abendmahl im Pfarrsaal
Mo 06.		E	Emmausgang
Di 07.	15:00 E F	W	Gesprächskreis in EdH
Sa 11.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
Di 14.	14:30 E		Seniorenachmittag
Mi 15.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 15.	14:30	F	Treff im Café Portofino in Pasing
Sa 18.	8:00	F	Kinderkleiderbasar im Pfarrsaal (Ende 12:00 Uhr)
Sa 18.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So 19.	20:00	W	Konzert mit Ingrid Langer (Sopran) und Ulrike Buchs-Quante (Alt) in der Kirche
So 19.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mo 20.	19:00	W	Kolping: Film 2. Teil „der Mittelmeerreise“, im Pater-Jordan-Zimmer
Mi 22.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Do 23.	20:00	F W	Bibelkreis in St. Willibald

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Fr 24.	19:30	W	Emporenkonzert „Tänze auf der Orgel“ – Toni Zahnbrecher
Fr 24.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Mi 29.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal

Mai

So 03.	11:45	W	Eine-Welt-Verkauf in der Kirche
Di 05.	14:30	E	Seniorenachmittag
Mi 06.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 06.	19:00	E F W	Großelternabend in Fronleichnam, Kursgebühr 25 Euro pro Familie für 2 Tage (Ende 21:30 Uhr)
Fr 08.	19:00	E	Bibelabend für „Kopf, Herz und Hände“
Sa 09.	10:00	E F W	Großelternvormittag in Fronleichnam mit Enkelkindern (Ende 12:30 Uhr)
Sa 09.	15:00	E F W	Behindertennachmittag in EdH
Sa 09.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
So 10.	12:00	W	Frühschoppen im Pfarrsaal
Di 12.	15:00	E F W	Gesprächskreis in EdH
Di 12.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi 13.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 13.	19:00	W	Kolping: Maiandacht, anschl. Treffen im Pater-Jordan-Zimmer
Sa 16.	8:00	E F W	Pfarrverbandswallfahrt mit Gottesdienst nach Kloster Oberschönenfeld bei Augsburg
Sa 16.		F	Pflanzenbörse vom Siedlerbund mit Flohmarkt
Sa 16.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So 17.	17:00	E	Pfarrkirche: Konzert Espana, Oliver Thedieck, Gitarre spielt Werke von Albéniz, Tárrega und Sor, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
So 17.	20:00	W	Orgelkonzert mit Prof. Craig (USA)
So 17.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Di 19.	17:00	E	Literaturkreis
Mi 20.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 20.	14:30	F	Treff im Café Portofino in Pasing
Mi 20.	19:00	W	Konzert des Chores des italienischen Kulturinstitutes in der Kirche
Do 21.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
Fr 22.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Di 26.	19:30	E	Gebet der Stille
Sa 30.	18:15	F	Nach Mariengottesdienst Maibowle und Kuchenbuffet im Pfarrsaal

Juni

Di 02.		E	Seniorenausflug
So 07.	11:45	W	Eine-Welt-Verkauf in der Kirche
Di 09.	15:00	E F W	Gesprächskreis in EdH
Di 09.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi 10.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal

Sa 13.		E F W	Behindertenausflug
Sa 13.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So 14.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mi 17.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 17.	14:30	F	Treff im Café Portofino in Pasing
Do 18.	20:00	F W	Bibelkreis in St. Willibald
Fr 19.		F	Familienwochenende am Ferienhof Brunner im Chiemgau (bis 21.06.15)
Sa 20.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
So 21.	17:00	E	Blumenauer Chortreffen
Di 23.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi 24.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 24.	18:00	E	Wallfahrt für Kopf, Herz und Hände nach Maria Eich
Fr 26.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Sa 27.	10:00	F	95-jähriges Jubiläum vom Siedlerbund am Pfarreigelände Fronleichnam
Sa 27.	17:30	W	Kinder-Musical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ im Pfarrsaal
So 28.	17:30	W	Kinder-Musical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ im Pfarrsaal
So 28.		F	Primizfeier und Sommerfest auf dem Pfarreigelände Fronleichnam

Juli

Mi 01.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Sa 04.	15:00	E F W	Behindertensommerfest in EdH
So 05.	11:45	W	Eine-Welt-Verkauf in der Kirche
Di 07.	14:30	E	Seniorenachmittag
Di 07.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi 08.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Sa 11.	17:00	W	Kolping: Grillfest bei Igels
Di 14.	15:00	E F W	Gesprächskreis in EdH
Di 14.	17:00	E	Literaturkreis
Mi 15.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi 15.	14:30	F	Treff im Café Portofino in Pasing
Di 21.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi 22.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Fr 24.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Sa 25.	15:00	W	Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
Sa 25.		E	Blumenauer Sommerfest
Sa 25.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So 26.	20:00	W	Orgelkonzert „Die heitere Orgel“ – Hans Uwe Hielscher (Wiesbaden)
So 26.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mi 29.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Do 30.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam

August



Ein Todesfall wird vorbereitet – ein fast perfekter Mord im Pfarrsaal von St. Willibald

Westhard Millauer

Der Titel dieses packenden Kriminalstücks von Jack Popplewell umreißt die Vorgehensweise der handelnden Personen in drei Akten.

Der an Geldnot leidende Schriftsteller James Murray (Sebastian Lachmuth) und seine anfangs zögernde Frau Lee (Eva Söding) haben beim unbedarft wirkenden Versicherungsvertreter Mr. Bielby (Stephan Falk) für Mr. Murray eine hohe Lebensversicherung abgeschlossen. Damit beide in den Genuss des vielen Geldes kommen können, will James Murray seinen eigenen Tod vortäuschen. Akrabisch werden Vorbereitungen dafür getroffen, wobei der pensionierte Polizeibeamte Bill Price (Michael Pehl) und ein gewisser Stuart Adams (Lukas Keber) eine unfreiwillige, teils komische Rolle spielen. Als dann wirklich ein Unfalltoter auftaucht, wird dieser von Lee Murray vor den Behörden als ihr Mann, der Schriftsteller James Murray,

identifiziert.

Damit scheint der Weg zum großen Geld offen zu sein.

Wegen der hohen anfallenden Geldsumme setzt die Versicherung Mr. Morrison (Christian Augustin), ihren besten Detektiv, auf den Fall an. Hartnäckig verfolgt er jede Spur und seine Nachforschungen werfen immer neue Fragen auf. Gegenüber den handelnden Personen bleibt er skeptisch, genauso wie er den Aussagen der Dorfschönen Anne Delay (Vroni Seeber) misstraut. Noch undurchsichtiger erscheinen der gewiefte Verleger Denis Gilmore (Christopher Utz) und dessen Freundin Sandra Williams (Stefanie Utz), die sich als „femme fatale“ dekorativ auf dem Sofa räkelt. Wollen die beiden nur ablenken? Der überraschende Schluss stellt alles auf den Kopf: Der Täter wird entlarvt – aber wer ist eigentlich der Täter, wer das Opfer? – fragt man sich als Zuschauer.

Der Autor des Kriminalstücks Jack Popplewell tröstet den Zuschauer, wenn er sagt, dass auch er als geübter Krimileser die Auflösung nur schwer erraten hätte.

Rückblickend bleibt eine rundum gelungene Theateraufführung im Pfarrsaal von St. Willibald in Erinnerung. In vier ausverkauften Vorstellungen mit fast 500 Besuchern sah man auf der Bühne eine bewährte und seit Jahren bestens erprobte Schauspielgruppe, wobei man bei manchen Akteuren durchaus ganz neue schauspielerische Darstellungskünste zu entdecken glaubte. Ein gelungenes Bühnenbild (Alexandra Henrici), eine gut abgestimmte Licht- und Ton-technik und eine professionelle Bewirtung der Gäste durch die Jugend trugen zum Gelingen des Abends bei.

Vorausblickend sollte man für die nächste Aufführung, diesmal eine Komödie, folgende Termine im Auge behalten:

16./17. und
23./24. Oktober, jeweils
Freitag/Samstag.

Eine telefonische
Kartenbestellung im
Pfarrbüro ist empfehlenswert
(Tel. 089 546 737 0).



Auf ein Achterl nach Wien

Hedwig Gartenmaier

Dieser Einladung der Frauengemeinschaft zum Heurigen-Nachmittag am 28. Oktober 2014 waren über 100 Gäste gefolgt. Sie alle ließen sich von

den ausgezeichneten Musikern des Bassena-Ensembles begeistert auf eine musikalische Reise nach Wien mitnehmen. Bekannte und moderne, süße und bittere Lieder, vorgelesen mit echt wienerischem Charme, abwechselnd begleitet

von Akkordeon, Cello, Geige und Gitarre, dazu eine launige, witzige Moderation boten ein abwechslungsreiches Programm. Man ging beschwingt nach Hause.



Gemeinsam zur Ehre Gottes

Paulita Arneth-Hofmann

Gemeinsam zur Ehre Gottes feierte unsere Pfarrgemeinde den Jahreschlussgottesdienst am 31. Dezember 2014. Musikalisch wurde der Gottesdienst mit der Orgelsolomesse in C-Dur, KV 259 von W. A. Mozart, gestaltet und dadurch zu einem besonderen Erlebnis. Viele Musiker aus unserer Pfarrgemeinde fanden sich zusammen, um an diesem Tag gemeinsam mitzuwirken.

Strahlend erklangen die Stimmen der Gesangssolisten

Mechthild Kiendl (Sopran), Claudia Schneider (Alt), Joachim Schwarz (Tenor) und Christoph Averbek (Bass).

Vielen Dank dem Organisten Anton Waas, der unsere Orgel mit feiner Registrierung erklingen ließ und den gesamten Gottesdienst so einfühlsam begleitete.

Besondere Aufmerksamkeit verdient, dass sich ein so beachtlicher Chor aus Pfarreimitgliedern zusammengefunden

hat. So gelang es der Chorgemeinschaft, vielen Mitgliedern des Elternchores und einigen Sängerinnen aus unserem „Jungen Chor- Unplugged“ die Orgelsolomesse so festlich erklingen zu lassen.

Es war wirklich ein besonderes Erlebnis, das die Gemeinde mit begeistertem Applaus würdigte. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.



Kindersegnungsgottesdienste im Pfarrverband Salvator Mundi

Stefan Mitterreiter

„Jedes Kind ist etwas ganz Einzigartiges und Besonderes, von Gott geschaffen, angenommen und geliebt.“

Unter diesem Motto waren am Sonntag, den 25. Januar 2015, in den drei Pfarreien des Pfarrverbands Salvator Mundi alle Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren mit ihren Familien zum Kindersegnungsgottesdienst eingeladen.

Im Mittelpunkt stand dabei das Gleichnis vom guten Hirten, der gut für seine Schafe sorgt. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Kernaussage des Textes einfühlsam und spielerisch

erschlossen: „Für Gott ist jeder Einzelne von uns wichtig. Er möchte, dass es uns gut geht. Er sucht uns immer wieder und achtet darauf, dass wir nicht verloren gehen.“

Anschließend wurden die Kinder von den Priestern und den pastoralen Mitarbeitern gesegnet. Zur Erinnerung an den Gottesdienst und daran, wie wichtig es ist, dass auch die Eltern ihre Kinder immer wieder segnen und ihnen so Gottes heilsame Kraft zusprechen, erhielten alle Kinder ein Segensbändchen.

Im Anschluss waren alle eingeladen, den gemeinsamen Nachmittag bei einem Kaffee, Tee

oder Kakao und einem Stück Kuchen gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein herzlicher Dank gilt den Vorbereitungsteams für die wunderbar stimmungsvolle Gestaltung der Gottesdienste. Die große Resonanz (insgesamt mehr als 60 Kinder mit Familien) zeigt, dass auch in der heutigen Zeit, in der viele der Kirche eher kritisch gegenüberstehen, das Bedürfnis nach einer lebendigen und ansprechenden Familien-seelsorge groß ist.





Gruppentreffen in St. Willibald

Westhard Millauer

Zwei Personen sitzen in einem Café am Willibaldplatz einander gegenüber, ohne zu sprechen. Sie blicken sich unsicher an. Nach einiger Zeit entwickelt sich folgender Dialog:

Erste Person: *Verzeihung, doch es scheint mir - wenn ich mich nicht irre -, als wäre ich Ihnen bereits irgendwo begegnet.*

Zweite Person: *Mir auch, mir scheint, als wäre ich Ihnen bereits irgendwo begegnet.*

Erste Person: *Habe ich Sie nicht zufällig in St. Willibald gesehen?*

Zweite Person: *Das wäre sehr gut möglich. Ich gehöre St. Willibald an und arbeite dort ehrenamtlich. Aber ich erinnere mich nicht so gut.*

Erste Person: *Mein Gott, wie seltsam! Ich gehöre auch St. Willibald an und arbeite dort ehrenamtlich.*

Zweite Person: *Wie seltsam!*

Erste Person: *Wie sonderbar!*

Im Dialog, angelehnt an Eugène Ionescos Stück „Die kahle Sängerin“, wird das indifferente Nebeneinander von an sich nahestehenden Personen aufgezeigt. So extrem lebt man in St. Willibald natürlich nicht aneinander vorbei, aber auch in unserer Pfarrei ist es ein Anliegen, das gegenseitige Kennenlernen und die Kommunikation untereinander zu verbessern.

Deshalb hat der Pfarrgemeinderat am 19. Oktober 2014 nach dem Gottesdienst um 12:00 Uhr alle in der Pfarrei tätigen Gruppen zu einer Aussprache in den Pfarrsaal eingeladen. Diese hatten im Vorfeld einen „Steckbrief“ mit Fragen zur Gruppe erhalten, der ausgefüllt werden sollte. Neben dem vollständigen Pfarrgemeinderat und Pater Tadeusz waren insgesamt 23 Gruppen, vertreten durch meist zwei Ansprechpartner/-innen, erschienen.

Alle Gruppen stellten sich dem Forum vor und beantworteten anfallende Fragen. Nachfolgend werden sie in alphabetischer Reihenfolge mit ihrer Mitgliederzahl vorgestellt:

- » Bibelkreis Fronleichnam - St. Willibald (18)
- » Bücherei (Christl. öffentliche Bücherei im St. Michaelsbund) (10)
- » Chöre: Kleine Nachtigallen (10), Kinderchor (25), Jugendchor (10), Chorgemeinschaft (35)
- » Eine-Welt-Kreis (7)
- » Exerzitien im Alltag (12)
- » Familienkreis (ehem. Familienmesskreis) (7 Familien)
- » Förderkreis der Kirchenmusik in St. Willibald (100)
- » Frauengemeinschaft (80)
- » Frauentreff (12)
- » Kinderbekleidungsmarkt (17)

- » Kindergarten St. Willibald (12 Mitarbeiter, 100 Kinder)
- » Kinderkirche (6 Erwachsene und Kinder)
- » Kirchenverwaltung (7)
- » Kolpingfamilie (22)
- » Lektoren (15)
- » Ministranten (50)
- » Oase (10)
- » Obdachlosentreffen (10 - 14)
- » Pfadfinder (100)
- » Pfarrfestteam (3)
- » Pfarrgemeinderat (10)
- » Pfarrjugendleiter (50)
- » Theatergruppe (9 - 13)

Auf Grund der Vorstellung und der Gespräche erhielt jede Gruppe ein zutreffendes Bild von der Tätigkeit, den Erfolgen und Problemen der anderen Gruppen. Wünsche und Anregungen wurden schriftlich niedergelegt und wurden bzw. werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Bei größeren Problemen wurden die Leiter der betreffenden Gruppen in eine der nächsten Sitzungen des Pfarrgemeinderats eingeladen, um das Problem einer Lösung zuzuführen.

Darüber hinaus sollen die Erhebungen auch als eine Grundlage für die Präsentation aller Gruppen auf der Homepage der Pfarrei bzw. des Pfarrverbandes verwendet werden.

Um die Kommunikation und die Zusammenarbeit untereinander zu erleichtern und

Patrozinium Erscheinung des Herrn

Sigrid Albrecht



Am 6. Januar 2015 fand in Erscheinung des Herrn eine Premiere statt – zum ersten Mal wurde der Festgottesdienst zum Patrozinium im Pfarrverband gemeinsam gefeiert. In Fronleichnam und St. Willibald fanden parallel keine Gottesdienste statt, alle waren nach Erscheinung des Herrn eingeladen.

Es war eine große Freude, die Kirche ganz voll zu erleben. Die Sternsinger aller drei Pfarreien waren mit einer Abordnung vertreten und brachten die Fürbitten mit Symbolen zum Ausdruck. Das gesamte Seelsorgeteam und eine große Ministrantenschar boten einen imposanten Anblick.

Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes lag in Händen von Frau Jutta Michel-Becher, die mit dem Singkreis EdH, verstärkt von fünfzehn Sängerinnen und Sängern aus

St. Willibald, mit Solisten und Orchester die Krönungsmesse von W. A. Mozart gewohnt virtuos zu Gehör brachten.

Zum gelungenen Eindruck trug auch bei, dass Gottesdienstbesucher aus allen drei Gemeinden der Einladung zum Frühschoppen folgten. Alle Plätze im Pfarrsaal waren besetzt, die Weißwürste und Wiener wurden alle aufgegessen, und es gab viele glückliche Gesichter zu sehen und positives Echo zu hören.

Eine geglückte Premiere, die nach Fortsetzung schreit!

zu fördern, wird eine E-Mail-Liste aller Leiter/-innen bzw. Ansprechpartner/-innen den einzelnen Gruppen übergeben. Alle Anwesenden waren mit der Weitergabe dieser Daten innerhalb der Pfarrei St. Willibald einverstanden.

Das Zustandekommen des Treffens wurde von allen Teilnehmern sehr begrüßt. Es fand – trotz einzelner kritischer Bemerkungen – in einer lockeren und freundschaftlichen, von gegenseitigem Respekt getragenen Arbeitsatmosphäre statt. Um die verständlichen Hunger- und Durstgefühle während der fast dreistündigen Sitzung nicht zu stark werden zu lassen, wurden Getränke und Weißwürste angeboten.

Bitte merken Sie sich zum gemeinsamen Feiern schon mal vor:

Das Patrozinium von Fronleichnam am 4. Juni und das von St. Willibald am 5. Juli 2015 – bis dann!





Im Riff geht's rund – Kindermusical in St. Willibald

Esther Zahnbrecher

Im Riff geht's rund – das konnte man wohl sagen bei den beiden Aufführungen des diesjährigen Kindermusicals: Der Pfarrsaal hatte sich in ein buntes Riff verwandelt, in dem sich die verschiedensten Meeresbewohner zur großen Castingshow „Frutti di Mare“ versammelten. Das Ereignis wurde durch den Auftritt von Flapo, der Flaschenpost, unterbrochen, den schon lange eine wichtige Nachricht in seinem Bauch plagte, die er nun endlich loswerden konnte: Alle Fische sind in großer Gefahr, da der Vulkan Gunung Wumm kurz vor einem verheerenden

Ausbruch steht! Erst in letzter Sekunde gelang es mit vereinten Kräften, die drohende Katastrophe abzuwenden. Flapo war der Star des Tages und wurde mit einem kleinen Fest geehrt.

Der Kinderchor St. Willibald führte das unterhaltsame und spannende Musical unter der Leitung von Toni Zahnbrecher und der Regie von Beate Keber-Zahnbrecher mit der Unterstützung der Instrumentalistinnen

Ulla Kellner und Susanne Friedrich auf. An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die durch ihre Mithilfe zu der Aufführung beigetragen haben!



Hilfe für Flapo, Foto Beate Zahnbrecher



Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Willibald

Westhard Millauer

Eine Tradition, die seit einigen Jahren unterbrochen war, wurde zu Beginn dieses Jahres neu belebt.

Pater Tadeusz lud die Mitarbeiter/-innen und ehrenamtlichen Helfer/-innen der Pfarrei am 16. Januar 2015 zu einem Neujahrsempfang in den Saal der Stiftung Katholisches Familien- und Altenpflegewerk in der Mitterfeldstraße ein. Etwa einhundert Personen versammelten sich um 18:00 Uhr in der dortigen Hauskapelle zum Gottesdienst. Anschließend traf man sich im Saal des Hauses, wo sich Pater Tadeusz für

das Engagement und die gute Zusammenarbeit in der Pfarrgemeinde im vergangenen Jahr bedankte. Die Anwesenden stießen auf das neue Jahr an und bei einem kleinen Imbiss ergab sich die Gelegenheit zu einem regen Gedanken- und Meinungsaustausch.

Besonderer Dank gebührt der Leitung des Hauses, die das Treffen an diesem Ort und in dieser Form ermöglichte. Sowohl von der Leitung des Hauses als auch der Pfarrei wurde der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit geäußert. Die Teilnehmer genossen das zwanglose Zusammensein in einer angenehmen Atmosphäre, was man auch an der langen Verweildauer erkennen konnte.



Die Heimleiterin Frau Wabnitz und Pater Tadeusz...



...begrüßen die Gäste im Saal, Fotos Westhard Millauer.

Das Obdachlosentreffen in der Pfarrei St. Willibald

Severin Kohlmann

Die „Speisung von finanziell Benachteiligten und das Suchen von persönlichen Gesprächen“ wäre eigentlich der bessere Begriff, aber er ist recht lang und „Obdachlosentreff“ hat sich in der Pfarrei mittlerweile so eingebürgert.

Wer wir sind

Die Gruppierung ist aus dem Sozialkreis von St. Willibald hervorgegangen. Sie wurde vor über einem Jahrzehnt von Sr. Irene Heiss gegründet und seitdem von ihr als erster Vorsitzenden geleitet. Mit Ausnahme der Sommerferien und des Dezembers finden die Treffen das ganze Jahr über alle 4 – 6 Wochen statt.

Die Zahl unserer Helfer beläuft sich momentan auf 10 – 15 ehrenamtliche, sozial interessierte und engagierte Menschen im Alter von 12 – 70. Der Jugendanteil hat in den letzten Jahren erfreulicherweise stark zugenommen und wir Jugendlichen sind in der Gruppe voll integriert. Selbstverständliche Folge davon ist zum Beispiel, dass ich als Sechzehnjähriger als zweiter Vorsitzender fungiere.

Die Zahl der Besucher unserer Treffen beläuft sich auf 60 – 80 Menschen aus ganz München; sie gehören den verschiedensten Nationalitäten an.

Teil beisteuert. Hier ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Wir Helfer verteilen Kaffee, Tee und Kuchen, wobei jeder Besucher selbst wählen kann.

Im Anschluss daran gibt es eine Pause, während der unser Helferteam das Geschirr einsammelt, um es in der Küche zu spülen und danach aufzuräumen.

Das Abendessen bekommen wir seit einem Jahr von dem thailändischen Restaurant „Thantawan“ (Genovevaweg 31, 80689 München) gespendet.

Es gibt immer sehr gute und aufwändig zubereitete Gerichte. Dafür möchten das ganze Team und ich unseren ganz herzlichen Dank aussprechen.

Etwa gegen 17:00 Uhr fahren zwei Helfer zusammen mit Sr. Irene zum Restaurant, um das frisch zubereitete Essen abzuholen. Währenddessen wird im Pfarrsaal eine Runde alkoholfreier Getränke ausgeteilt. Kaum ist das warme Essen da, beginnt auch schon die Hektik des Austeilens. Wenn die Essensmenge ausreichend groß ist, nehmen wir Helfer auch



Text: Helfer, die das Obdachlosentreffen im Wechsel ausrichten, in der Mitte die Initiatorin und langjährige Vorsitzende Sr. Irene Heiss, rechts außen der zweite Vorsitzende und Autor des Artikels Severin Kohlmann; Foto Westhard Millauer



Helfer, die das Obdachlosentreffen im Wechsel ausrichten, Foto: Veronika Schötz

Ablauf eines Treffens

Es beginnt um 15:00 Uhr mit fair gehandeltem Kaffee und Kuchen an schön gedeckten Tischen mit Wohlfühlatmosphäre.

Die Kuchen werden vor allem von Pfarreiangehörigen gespendet, wobei auch die Konditorei Detterbeck einen großen

gerne eine Portion und setzen uns dann in den Pfarrsaal zu den Gästen. Beim gemeinsamen Essen hat sich schon so manche gute Unterhaltung ergeben, was für einige Gäste mindestens so wichtig ist wie das Essen.

Für wen wir das machen und warum

Die Schere zwischen Wohlhabenden und Armen geht immer weiter auseinander. Vor allem im persönlichen Gespräch merken wir, dass der Weg von der einen auf die andere Seite sehr kurz sein kann, oft ausgelöst durch Schicksalsschläge wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Ehescheidung, Verlust eines Menschen usw. Der Weg zurück hingegen ist sehr schwer und oft auch unmöglich.

Deshalb ist das Helfen auch schon im Kleinen äußerst

wichtig und wir Helfer haben Spaß dabei, denn es macht uns Freude zu sehen, wie wir anderen eine Freude bereiten können.

Die Treffen sind generell offen für jeden Besucher, unsere Hauptzielgruppe sind jedoch Menschen mit einem geringen Einkommen. Um so ein Treffen problemlos und in einer entspannten und den Besuchern zugewandten Art und Weise durchführen zu können, sind uns neue interessierte und zuverlässige Helfer stets willkommen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie mit-helfen möchten.

Zum Abschluss noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön für das Engagement, die Zeit und Arbeit, die die Vorsitzende der Gruppierung Irene Heiss seit vielen Jahren in die Organisation steckt.



Der gedeckte Pfarrsaal wartet auf die Gäste, Foto: Veronika Schötz



Der Adventsmarkt 2014 in St. Willibald brachte einen Erlös von 6.321 €

Er geht an folgende Empfänger:

- » Mission auf den Philippinen, vor allem für die Arbeit von Pater Hubert,
- » Salvatorianerinnen auf den Philippinen,
- » NALA e. V.



Erlös aus Weihnachtsmarkt mit Spenden von Fronleichnam € 6.841,28

Der Betrag wurde überwiesen an die Missionen von

- » Pater Paulinus in Kongo
- » Pater Dominic in Indien
- » Sr. Gisela, weiße Schwestern in Afrika.

Für Kinder

Die Ostergeschichte

Zu der Zeit in der Jesus lebte, fand jedes Jahr das jüdische Paschafest in Jerusalem statt. Viele Juden reisten zu dieser Feier an, um mehrere Tage gemeinsam den jüdischen Brauch zu feiern.

Jesus war auch Jude und auch er feierte diesen Brauch. Am Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem ein. Die Leute dort jubelten ihm zu und freuten sich ihn an ihrer Seite zu haben. Sie legten Palmzweige auf den Boden, sodass der Esel nicht auf staubigen Boden gehen musste. Die Juden hofften, Jesus würde kommen um sie von den Römern zu befreien, welche zu dieser Zeit Jerusalem besetzten. Den Römern machte die Beliebtheit von Jesus Angst, denn diese wollten keinen „König der Juden“, welcher diese womöglich befreien würde.

Am Gründonnerstag feierte Jesus damals, gemeinsam mit seinen Jüngern, das Abendmahl. So wie heute es noch der Brauch in der Kirche ist, tranken sie gemeinsam Wein, Jesus brach ein Brot und sie aßen gemeinsam. Bereits an dem Abend wusste Jesus, dass er in dieser Nacht verraten wird. Sobald der Hahn morgens drei Mal krähe, würde er verraten worden sein, so sagte Jesus es voraus. Und so geschah es. Judas einer seiner Jünger, verriet ihn an die Römer. Er zeigte ihnen wo sich Jesus aufhielt und bekam hierfür einen Sack voll Gold als Entlohnung. Jesus wurde von den Römern festgenommen und später vom Statthalter Pilatus zum Tode am Kreuze verurteilt.

Jesus musste sein eigenes Kreuz zu einem Berg hoch hinauf tragen. Oben auf einem Berg sollte er gekreuzigt werden. Die römischen Soldaten verspotteten ihn als „König der Juden“ und flochteten ihm aus Dornenzweige eine Krone, die er tragen musste. Als Jesus gekreuzigt wurde und starb, trauerten Frauen und Freunde um ihn. Die Frauen wickelten Jesus in Tücher und legten ihn in eine Höhle. Davor rollten sie einen großen, schweren Stein, um das Grab zu verschließen.

Als Zeichen der Trauer und Besinnung an die Leiden von Jesu Christ am Kreuz, essen wir karfreitags kein Fleisch, sondern nur Fisch. Der Fisch ist ein bedeutsames Symbol im christlichen Glauben.

Der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe.

Am Ostersonntag dann, am dritten Tage, geschah etwas ganz außergewöhnliches. Die Frauen welche Jesus zu Grabe gebracht hatten, fanden eine leere Höhle vor, der schwere Stein war zur Seite gerollt. Ein Engel erschien den Frauen und verkündete Jesus sei auferstanden. Als die Frauen den Jüngern von der Auferstehung berichteten, glaubten diese zuerst nicht daran. Erst als ein unbekannter Herr mit weißem Gewand beim Mahl das Brot brach, erkannten die Jünger schließlich Jesus und den Jüngern gingen die Augen auf, Jesus war auferstanden. Die Auferstehung von Jesus feiern wir am Ostersonntag und Ostermontag

		5		6	2	3	8	
9	3		4			6		1
		4	1			9		
1					7	2		6
5				2	4			8
2		8	6			5	3	
		1		3	8	7		
3			7		1			2
	2	7	5			4		

7					1			
		1	7			5		
4	1		5		8		9	2
		8	1			2		
				2	9			6
		9	6		4	1	5	
8			3		5			1
		1	7			5		
7					1			

Familiensynode im Vatikan

„Wie kann man auf die wachsende Kluft zwischen kirchlicher Lehre und Leben der Gläubigen angemessen im Sinne des Evangeliums reagieren?“ – Mit dieser Frage befasste sich die Bischofssynode bei ihrem zweiwöchigen Treffen im Herbst letzten Jahres. Die Debatten waren dabei von einer überraschenden Offenheit geprägt. Nach einer stürmischen ersten Hälfte, deren Ergebnisse in einem kontrovers diskutierten Zwischenbericht veröffentlicht wurden, überwog in der zweiten Woche die Vorsicht und vielleicht auch ein wenig die Angst vor der eigenen Courage. Unter dem Strich geht von dem Treffen ein positiver Impuls für den weiteren synodalen Weg aus.

Stefan Mitterreiter

Im Oktober 2014 fand im Vatikan die dritte Außerordentliche Generalversammlung der Bischofssynode („Familiensynode“) statt. Dabei berieten 191 Bischöfe aus aller Welt – zusammen mit 16 Fachleuten, 38 Gasthörern (Auditoren) und acht Repräsentanten anderer Kirchen – zum Thema „Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie die katholische Kirche angemessen auf die heutige Wirklichkeit von Ehe, Familie und Sexualität reagieren kann.

Papst Franziskus fordert Offenheit

Bereits im Vorfeld der Synode war dabei eine neue Offenheit zu erkennen. So wurde im Rahmen einer weltweiten Umfrage auch die Meinung der kirchlichen Basis eingeholt. Neu war zudem, dass auch strittige und kritische Reaktionen und Vorschläge in das Arbeitspapier der Synode eingingen und

damit für die Beratungen zur Debatte standen.

In seiner Eröffnungsansprache forderte Papst Franziskus die Teilnehmer dazu auf, ihre Meinung deutlich zu äußern und einander „mit Demut“ und „offenem Herzen“ zuzuhören. Man müsse alles sagen, „was man sich im Herrn zu sagen gedrängt fühlt: ohne menschliche Rücksichten, ohne Zögern“. Er hoffe, so der Papst weiter, dass Gott „unsere Herzen für seine Wege aufschließe, die menschlich unerwartet und ungedacht sind“.

Zwischenbericht sorgt für Diskussionen

Dass die Aufforderung von Papst Franziskus, offen zu diskutieren, ernst genommen wurde, beweist nicht zuletzt der nach Ende der ersten Woche verfasste Zwischenbericht. In dem Dokument, das nach seiner Veröffentlichung sehr kontrovers diskutiert und z.T. stark kritisiert wurde, werden

u.a. offen die vielfältigen Formen des menschlichen Lebens angesprochen, mit der die Kirche sich heute befassen müsse: Ehen ohne Trauschein, Zusammenleben auf Probe, Alleinerziehende, Geschiedene und Witwen, und Familien, die durch Armut, Krieg oder Migration belastet sind. Darüber hinaus enthält der Text je drei Absätze, die sich den Themen „wiederverheiratete Geschiedene“ und „Homosexualität“ in einer bisher nie dagewesenen Offenheit widmen. Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, bezeichnete den Zwischenbericht als „...eine wichtige Etappe. Er ist für mich eine ehrliche Darstellung des Debattenverlaufs, der sich an einem Dreischritt orientiert: Hören auf die Kontexte von Familie und Ehe heute. Auf Christus und sein Evangelium schauen. Dann erkennen wir neu: Die Kirche muss in der Nachfolge Jesu für die Menschen da sein!“. Über die dem Bericht vorausgegangene erste



Hälfte der Synode sagte Kardinal Marx: „Wir haben bisher eine offene und ehrliche und in den Themen breitgefächerte Diskussion erlebt. Ich bin dankbar, dass die unterschiedlichen Gesichtspunkte auf den Tisch gekommen sind. Papst Franziskus hat uns zu Beginn der Beratungen ermutigt, offen zu sprechen und zuzuhören. Das ist gelungen.“

Positive Gesamtbilanz – „Zwei Schritte vor, einer zurück“

Nach diesem stürmischen Beginn überwog in der zweiten Woche der Beratungen eher die Vorsicht und vielleicht auch ein wenig die Angst vor der eigenen Courage. Bei der Abstimmung der Inhalte des Schlussberichts erreichten die entsprechenden Passagen zu den „kritischen Themen“ nicht die angestrebte

Zwei-Drittel-Mehrheit und wurden deshalb nicht in den Bericht aufgenommen. Die im Anschluss an die Synode veröffentlichten Abstimmungsergebnisse zeigen aber, dass die Mehrheit der Bischöfe diese Punkte unterstützt hatte. In ihrer Schlussbotschaft brachten die Bischöfe ihre Unterstützung für christliche Familien zum Ausdruck und beklagten die Bedrohung der Familie durch einige Tendenzen der modernen Gesellschaft. Hierzu zählen „die Schwächung des Glaubens und der Werte, der Individualismus, die Verarmung der Beziehungen und ein frenetischer Stress, der das Nachdenken ausschließt“. Die Bischöfe betonten weiterhin ihre besondere Solidarität mit Familien in materiellen und anderen existenziellen Notlagen. Zugleich sprachen sie voller Bewunderung von den

Ehepaaren und Familien, die allen Bedrohungen und Problemen zum Trotz ihre Berufung als christliche Familien leben. Der Text der Schlussbotschaft geht auch auf die Ursachen und Konsequenzen von ehelicher Untreue und Scheidungen ein. An einer Stelle heißt es z.B.: „Nicht wenige Ehekrise werden oft überhastet und ohne den Mut zur Geduld, zum gegenseitigen Verzeihen, zur Versöhnung und auch zum Opfer angegangen. Scheitern führt auf diese Weise zu neuen Beziehungen, neuen Paarbildungen, neuen Vereinigungen und neuen Eheschließungen. Dies bringt Familiensituationen hervor, die komplex sind und Christen vor problematische Entscheidungen stellen.“ Weiterhin wird erwähnt, dass bei der Synodenversammlung über die „seelsorgerische Begleitung und die Sakramentenzulassung

der wiederverheirateten Geschiedenen nachgedacht" wurde.

Kardinal Marx bezeichnete das Resultat der Synode in einem Interview als „zwei Schritte vor und einer zurück“. Erstmals seit Jahren habe es eine offene Debatte über drängende Fragen zum Thema Ehe, Familie und Sexualität gegeben. Die kontroversen Fragen zum Thema des Umgangs

mit wiederverheirateten Geschiedenen und Homosexualität seien nicht verschwunden, sondern weiter Teil der Debatte. Er hoffe auf eine intensive Diskussion in den Bistümern, Pfarreien und Verbänden. Ute Eberl, die deutsche Auditorin während der Bischofssynode in Rom, betonte zum Abschluss der Beratungen: „Für mich standen die zwei Synodenwochen unter der Überschrift: Raus aus der Komfortzone! In der ersten Woche hieß das: Hören auf die Lebenswirklichkeiten von Familien aus der Weltkirche. Die Bischöfe aus aller Welt haben sehr plastisch und mit Herzblut berichtet. Hinter jedem Statement steht eine konkrete politische, kulturelle und ökonomische Situation, manchmal auch Krieg und Verfolgung. Und: Die Synodenväter haben frei und offen gesprochen.“ In der zweiten Woche hätte hingegen nicht mehr die Lebenswirklichkeit der Menschen im Vordergrund gestanden, sondern „eine eher bewahrende Haltung, eine Vorsicht, vielleicht auch eine Sorge. Vor und zurück, Schleifen drehen, wieder vor und zurück: So geht Prozess – der Plan von Papst Franziskus geht auf.“

Der synodale Weg geht weiter

Mit dem Abschluss der Außerordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode am 19. Oktober 2014 ist der synodale Prozess noch nicht beendet. Es ist der ausdrückliche Wunsch von Papst Franziskus, dass die Diskussionen weitergeführt

werden, bevor sie in einer weiteren Bischofssynode (XIV. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode), die von 4. bis 25. Oktober 2015 im Vatikan stattfinden wird, ihren Abschluss finden.

Zur Einstimmung auf den weiteren synodalen Weg sagte Papst Franziskus: „Liebe Brüder und Schwestern, jetzt bleibt uns noch ein Jahr, um die vorgeschlagenen Ideen mit wahrer geistlicher Unterscheidungsgabe reifen zu lassen und konkrete Lösungen für viele Schwierigkeiten und zahlreiche Herausforderungen zu finden, denen die Familien entgegen treten müssen, und um Antworten zu geben auf die vielen Entmutigungen, die die Familien umgeben und ersticken. Ein Jahr, um an der Relatio synodi zu arbeiten, der treuen und klaren Zusammenfassung all dessen, was in dieser Aula und in den Sprachgruppen gesagt und diskutiert worden ist. Sie wird den Bischofskonferenzen als „Lineamenta“ vorgelegt. Der Herr begleite und führe uns auf diesem Weg zum Ruhm seines Namens mit der Fürsprache der Jungfrau Maria und des heiligen Josef! Und bitte vergesst nicht, für mich zu beten!“

Quellen: Deutsche Bischofskonferenz (www.dbk.de),
Münchner Kirchennachrichten (www.muenchner-kirchennachrichten.de),
katholisch.de (www.katholisch.de)

Hintergrund: Was ist eine Bischofssynode?

Die Bischofssynode ist ein Beratungsorgan des Papstes, das 1965 von Papst Paul VI. durch das *Motu Proprio Apostolica Sollicitudo* eingerichtet wurde. Im Zuge des II. Vatikanischen Konzils reifte die Idee der Synode als Element der kollegialen Beratung des Papstes durch die Bischöfe.

In Fragen von gesamtkirchlichem Belang gibt es die „Ordentliche Generalversammlung“. In aktuellen Belangen tritt die „Außerordentliche Generalversammlung“ zusammen, die sich unter anderem aus den Vorsitzenden der Bischofskonferenzen zusammensetzt. In Fragen von regionaler Bedeutung gibt es die „Sondersammlung“.

Die Bischofssynode ist nicht entscheidungsbefugt und unterscheidet sich damit vom allgemeinen Konzil. Die Synode unterstützt den Papst bei der Bewahrung der Einheit der Gesamtkirche durch gegenseitige Information und Beratung im Bezug auf Glaube, Sitte und Disziplin. In der Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode werden die Bischofskonferenzen je nach Größe durch gewählte Vertreter repräsentiert. Auch Delegierte der Ostkirchen und Ordensgemeinschaften nehmen an der Synode teil. Zuletzt gab es ein solches Zusammentreffen 2008 zum Thema „Das Wort Gottes im Leben und der Sendung der Kirche“. Die Synode untersteht dem Papst direkt und unmittelbar. Er leitet sie selbst oder durch einen Delegierten und bestimmt den Gegenstand der Beratung. Als ständiges Organ im Dienst der Synode dient das Generalsekretariat. Unter Leitung eines vom Papst ernannten Generalsekretärs, stellt es eine Verbindung zwischen den verschiedenen Versammlungen der Synode her.

Quelle: Deutsche Bischofskonferenz, www.dbk.de

Kinder- und Familiengottesdienste

Kindergottesdienste für Kinder von 2 Jahren bis 1. Klasse und ihre Familien. Sie finden im Pfarrsaal statt.

Familiengottesdienste für Kinder von 1. bis 5. Klasse und ihre Familien. Sie finden in der Kirche statt.

Datum	Erscheinung des Herrn <i>Terofalstraße 66</i>	Fronleichnam <i>Senftenauerstraße 111</i>	St. Willibald <i>Agnes-Bernauer-Straße 181</i>
22.02.	9:30 Uhr: Kindergottesdienst		
01.03.		10:00 Uhr: Familiengottesdienst	
07.03.			19:00 Uhr: Familiengottesdienst
08.03.	9:30 Uhr: Familiengottesdienst	10:30 Uhr: Kindergottesdienst	
22.03.			11:00 Uhr: Kindergottesdienst
29.03.	9:30 Uhr: Kindergottesdienst, Beginn im Schulhof der Blumen- auer Schule	10:00 Uhr: Kindergottesdienst, Beginn vor der Kirche	11:00 Uhr: Familiengottesdienst
03.04.	11:00 Uhr: Kinderkreuzweg in Fronleichnam		11:00 Uhr: Kinderkreuzweg
05.04.		10:30 Uhr: Kindergottesdienst mit Ostereiersuche	
19.04.	9:30 Uhr: Kindergottesdienst	10:00 Uhr: Familiengottesdienst	
26.04.			11:00 Uhr: Kindergottesdienst
02.05.	18:30 Uhr: Familiengottesdienst		
03.05.		10:00 Uhr: Erstkommunion	11:00 Uhr: Kindergottesdienst
10.05.	9:30 Uhr: Erstkommunion	10:30 Uhr: Kindergottesdienst	
17.05.	9:30 Uhr: Kindergottesdienst	10:00 Uhr: Familiengottesdienst	10:00 Uhr: Erstkommunion
14.06.		10:30 Uhr: Kindergottesdienst	
12.07.	10:30 Uhr: gemeinsamer Kinder- und Familiengottesdienst des Pfarrverbandes im Freien		
26.07.			11:00 Uhr: Kindergottesdienst

Oma, wo wohnt denn Gott?

Enkelkinder brauchen Antworten, auch religiöse Themen werden mit einer Selbstverständlichkeit hinterfragt, die uns Erwachsene staunen lässt....

Lassen Sie uns gemeinsam auf die Suche gehen! An einem Großelternabend gibt es theoretische und praktische Anregungen, am Samstagvormittag setzen Sie gemeinsam mit Ihrem Enkelkind diese in die Praxis um. Spielerische Übungen wechseln ab mit Liedern und machen auch Opas Spaß!

Termine (im Pfarrsaal Fronleichnam)

Mi 6.5.15, 19:00 bis 21:30 Uhr
Großelternabend

Sa 9.5.15, 10:00 bis 12:30 Uhr
mit Enkelkindern (2 1/2 bis 7 Jahre)

Kosten: 25€ pro Familie

Leitung: Ursula List, Kess – Referentin

Anmeldung in allen 3 Pfarreien möglich
oder unter 089 / 701266

Wir laden Sie ein



Exerziten im Alltag „Gott will dein Freund sein“

Maria von Wendorff

Einübung in die Freundschaft mit Gott an der Hand Teresas von Avila

Exerzieren heißt üben, also üben im Alltag. Dafür nehmen Sie sich jeden Tag eine bestimmte Zeit, für den Meditationsimpuls und auch für den Tagesrückblick. Diese Zeit ist eine Zeit für Sie selbst, in der Sie zur Ruhe kommen, sich aus dem Getriebe des Alltags herausnehmen, neue Kraft schöpfen und das eigene Leben mit seinen Anforderungen, Begegnungen und Sorgen in eine Beziehung zu Gott bringen können.

Manchmal wird es Ihnen leichter fallen, sich Zeit zu nehmen, manchmal schwerer. Es geht nicht darum, alles möglichst vollständig abzu- leisten, sondern sich nicht entmutigen zu lassen durch Zeitnot, Zerstreuung oder ähnliches. Versuchen Sie auf dem Weg zu bleiben, der mehr Hoffnung, Leben und Beziehung zu Gott und zum Nächsten verheißt.

Teresa von Avila, deren 500. Geburtstag wir feiern, war durch die Jahrhunderte Lehrerin für die Menschen auf der Suche nach dem tiefsten Sinn des Lebens. Die Mitte ihrer Glaubenserfahrung war die innige Nähe Gottes, sein Wohnen im Zentrum unseres Herzens und die Freundschaft mit ihm im Ganzen und Alltäglichen des Lebens: in Mühen und Sorgen, in allen Beziehungen und Begegnungen, in allen Pflichten, Aufgaben und Freuden.

Die heilige Therese, geboren 1515 als Teresa Sánchez, stammt aus einer reichen kastilischen Adelsfamilie. Stark fühlt die junge Frau den Zwiespalt zwischen ihrer Freude am weltlichen Leben und ihrer Angst vor Hölle und Ewigkeit, die sie, gegen den Willen des Vaters, 1535 als Novizin zu den Karmeliterinnen treibt. Sie spürt,

wie sie die Kraft des inneren Gebetes wieder verliert und sucht Ablenkung von der geahnten Berufung im gesellschaftlichen Leben des Klosters, das eher ein feudales Damenstift ist (ohne Klausur, mit Dienerschaft und vielen Besuchen). 15 Jahre lang führt sie ein innerlich „höchst“ qualvolles Leben. Auf der einen Seite rief mich Gott, auf der anderen folgte ich der Welt“. Sie wisse nicht, wie sie diesen Zustand überhaupt ausgehalten habe, schreibt die 45jährige später in ihrer Selbstbiographie.

Mit 40 Jahren erlebt sie ihre innere Umkehr und fasst 1558 den Entschluss, nach dem Vorbild der Clarissinnen, für die bald „die Unbeschuh- ten“ genannten Ordens- schwestern wieder die strenge Regel der Loslö- sung von der Welt, des Bußgebets und der Armut einzuführen. Sie, die selbst eigentlich nur in der Stille ihres Klosters leben wollte, gründet oder erneuert nun ab 1562 gegen mas- sive Widerstände 17 Frauen- und Männerklö- ster, die in ihrem Reformgeist geführt werden.

Reich und vielfältig sind die hinterlassenen Schriften der Therese von Avila, darunter 31 ih- rer Gedichte und 458 Briefe. Alle zeigen eine von freudiger und keineswegs weltverleug- nender Frömmigkeit getragene Fähigkeit, ihren Mitmenschen ihre sehr persönlichen, geistig- mystischen Erfahrungen in unmittelbar an- sprechenden Bildern nahezubringen, die sie oft ihrem Alltag und eigenen, humorvoll und leben- dig geschilderten Erlebnissen entnahm.

Teresa war keine abgehobene, weltfremde Hei- lige, sondern eine starke Frau, die mit beiden Beinen fest im Leben stand. Bei den Exerziten lassen wir uns von dieser Lebensmeisterin an die Hand nehmen.



Erscheinung des

Herrn:

mittwochs, 19.00 Uhr,
am 25.2. / 4.3. / 11.3. /
18.3. und 25.3.;

Leitung:

Maria v. Wendorff, Ge-
meindereferentin

Fronleichnam:

montags, 19.30 Uhr, am
23.2. / 2.3. / 9.3. / 16.3.
und 23.3.

Leitung:

P.Lambertus Schildt

St. Willibald:

mittwochs, 20.00 Uhr,
am 25.2. / 4.3. / 11.3. /
18.3. und 25.3.

(bei entsprechendem
Wunsch der Teilneh-
mer ist ab dem 2.Tref-
fen auch Beginn 19:30
möglich)

Leitung:

Hans und Maria Bauer
(Leiter von „OASE im
Alltag“)

Handzettel mit Anmel-
deformularen liegen in
den Kirchen aus.





Sang&Klang in EdH e.V. lädt zu folgenden Veranstaltungen der Pfarrei Erscheinung des Herrn ein:

Ausstellung

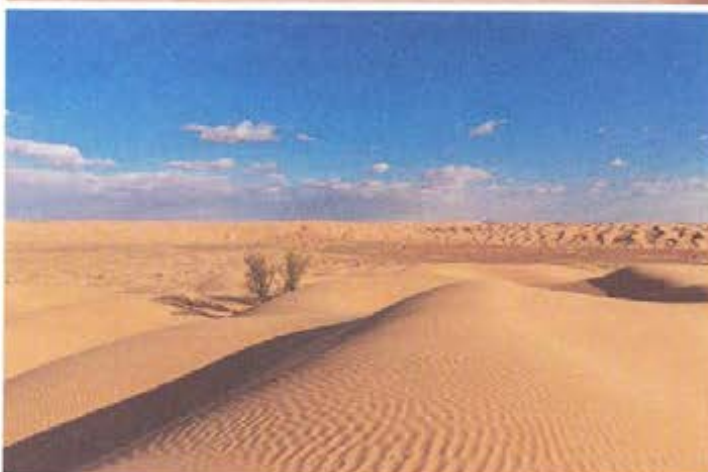
So, 22.2. bis So 12.4.2015

„In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste..." (Markus 1, 12)

Die Sahara in Tunesien
fotografiert von Franz Holzapfel

Lassen Sie sich wie Jesus vom Geist treiben;
lassen Sie sich inspirieren von den Wüstenbildern, in die Stille zu gehen und inne zu halten.

Eröffnung der Ausstellung am 22.2.2015 nach dem Gottesdienst, Ausstellung geöffnet Di-So 8:00 - 17:00 Uhr



Konzerte

So, 17.5.15, 17:00 Uhr, Pfarrkirche EdH

España

Oliver Thedieck, Gitarre, spielt Werke von Albéniz, Tárrega und Sor, Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

So, 21.6.15, 17:00 Uhr, Pfarrkirche EdH

7. Blumenauer Chortreffen

Schon zum 7. Mal treffen sich einige Chöre zu einem großen, freundschaftlichen Singen in der Kirche Erscheinung des Herrn. Höhepunkt ist sicherlich immer wieder das von allen Chören gemeinsam gesungene Werk am Schluss. Lassen Sie sich überraschen.

Folgende Chöre sind dieses Mal dabei:

- » BluSingers
- » Fronleichnam
- » St. Canisius
- » St. Ignatius
- » St. Willibald
- » Erscheinung des Herrn

In Zusammenarbeit mit Kultur in Hadern e.V.
Der Eintritt ist frei!

Fr, 21.8.15, im Garten des Kindergartens EdH

„So singt der Sommer“

Garten-Serenade mit Riscant, dem Trio aus dem Ensemble des Münchner Sommertheaters

Den Beginn entnehmen Sie bitte den Plakaten

In Zusammenarbeit mit Kultur in Hadern e.V.



Sonntagscafé

Sie möchten in gemütlicher Runde Kaffee trinken und selbstgebackene Kuchen und Torten genießen?

Dann kommen Sie zu unserem Frühjahrscafé am 22. März 2015 ab 14:30 Uhr in den Pfarrsaal Erscheinung des Herrn.

Der Reinerlös kommt einem guten Zweck in unserer Pfarrei zugute.

Auf Ihren Besuch freut sich die Gruppe Frauenkreis.



Flohmarkt für Kinderkleidung & Spielsachen



vom Kindergarten Erscheinung des Herrn am 14. März 2015, 9:00 bis 12:00 Uhr, im Pfarrsaal der Pfarrei Erscheinung des Herrn, in der Blumenau, Terofalstr. 66.

Für Verkäufer: Wir stellen einen Tisch zu einem Unkostenbeitrag von 5,- Euro bereit. Diese Einnahmen kommen zu 100% dem Kindergarten zugute. Aufbau für Verkäufer ab 8:15 Uhr.

Anmeldung für Verkäufer bitte bei Claudia Mitterreiter, Tel.: 089/74 00 90 90 oder unter elternbeirat-edh@gmx.de.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Kennen Sie den „Fleckerlteppich“?

Sigrid Albrecht, 1. Vorsitzende

Seit vielen Jahren gab es den Fleckerlteppich als Börse für Kontakte und Fähigkeiten in Hader, um Menschen, die Hilfe, Unterstützung oder Begleitung suchen bzw. bieten, zusammenzubringen.

Im Januar 2014 wurde der Fleckerlteppich organisatorisch auf neue Füße gestellt, indem der Nachbarschaftshilfeverein Fleckerlteppich Hader/Laim e.V. gegründet wurde. Im Mai 2014 wurde der Verein als gemeinnützig anerkannt und im Juni ins Vereinsregister eingetragen.

Der Verein wird von den drei Pfarreien des Pfarrverbands Salvator Mundi, Erscheinung des Herrn, Fronleichnam und St. Willibald sowie den evangelischen Nachbargemeinden, der Simeonsgemeinde, der Reformationsgedächtniskirche und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Großhader getragen und im Vorstand durch die Nachbarschaft Neuhader e.V. verstärkt.

Sitz des Fleckerlteppich ist das Alten- und Service Zentrum Kleinhader-Blumenau in der

Alpenveilchenstr. 42, in dem auch die beim Verein angestellte Koordinatorin und Einsatzleiterin, Frau Dittrich, ihren Arbeitsplatz hat.

Es braucht Zeit und Mühe, den Fleckerlteppich richtig in Gang zu bringen und vor allem braucht es Helferinnen und Helfer, die im Haushalt, beim Einkaufen, bei Reparaturen, in der Kinderbetreuung und bei den Hausaufgaben helfen können und wollen, oder die Begleitung zum Arzt, bei Behördengängen oder auch ins Theater bieten. Wie steht es mit Ihnen?

In einer sozial schwachen Region, in der sich viele Menschen gewerbliche Hilfeanbieter nicht leisten können, schließt der Fleckerlteppich eine Lücke.

Gerne können Sie den Fleckerlteppich Hader/Laim e.V. auch als Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 20,- Euro unterstützen.

Bitte seien Sie dem Fleckerlteppich gewogen und unterstützen seine Arbeit nach Kräften!

Bitte melden Sie sich dafür bei

Frau Birgit Dittrich
im Alten- und Service
Zentrum Kleinhader-
Blumenau

Alpenveilchenstr.42
80689 München
Tel. 089-580 34 76
Email: birgit.dittrich@caritasmuenchen.de



Angebote für Menschen mit Behinderungen

Offener Treff für Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Erscheinung des Herrn trifft.

Hätten Sie nicht Lust vorbeizuschauen?

Jeweils am Samstag um 15:00 Uhr:

- » 21.03.2015 vorösterliches Basteln
- » 11.04.2015 Krankensalbungsgottesdienst
- » 09.05.2015 Maifest
- » 13.06.2015 Behinderten-Ausflug (ganztägig)
- » 04.07.2015 Sommerfest auf der Kindergartenwiese
- » 19.09.2015 Oktoberfest im Pfarrsaal
- » 17.10.2015 Rückblick auf den Ausflug (Diaschau)
- » 21.11.2015 (Thema steht noch nicht fest)

Ansprechpartner:

Frau Sarcher, Tel. 704892, oder Herr Fabian

Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderungen

jeweils Dienstag 15:00 Uhr am 10.3. / 7.4. / 12.5. / 9.6. / 14.7. // 15.9. / 13.10. / 10.11. 2015

Wir treffen uns einmal im Monat, Dienstag um 15:00 Uhr in EdH, um uns bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein Thema zu besprechen. Wir würden uns über eine Vergrößerung unseres Kreises sehr freuen. Wollen Sie uns nicht kennen lernen?

Ansprechpartner Herr Fabian



Kontakt Klaus Fabian
Tel.: 700766-74 (oder -6 Pfarrbüro EdH)
KFabian@ordinariat-muenchen.de
www.behindertenseelsorge-muenchen.de

"Ein frischer Wind" – ein Freizeitangebot für Jugendliche mit Behinderung und ihre Familien

(für Jugendliche mit Behinderung zwischen ca. 16 und 25 Jahren)

An einem Wochenende im Monat wollen wir gemeinsam Freizeit gestalten, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. Beispielsweise gehen wir zum Kegeln, besuchen ein Museum, sehen einen Film an, machen einen Grillnachmittag oder einen Ausflug.

- » Freitag 27.2. (20:00 – 23:00 Uhr)
Freitags-Kneipe mit Live-Konzert im Löhe Haus, Blumenburgstr. 71
- » Sonntag 15.3. (14:00 – 18:00 Uhr)
Kegeln in der Pfennigparade, Barlachstr. 28,
- » Samstag 11.4. (15:00 Uhr)
Krankensalbungs-Gottesdienst in EdH
- » Sonntag 10.5.
Tierpark (Zeit wird noch vereinbart)
- » Sonntag 28.6. (15:00 Uhr)
Grill-Nachmittag in EdH
- » Sonntag 26.7.
Tagesausflug (voraussichtlich mit dem Zug / Ziel und Zeit wird noch vereinbart)

Weitere Termine – Ort, Zeit und Thema – werden erst in der Gruppe vereinbart

Ansprechpartner:
Herr Fabian

Besondere Gottesdienste der Behindertenseelsorge im Dekanat Laim

Krankensalbungsgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung am 11.04.15 um 15:00 Uhr in EdH, anschließend Kaffee im Pfarrheim.

Sonntagsgottesdienst von Menschen mit und ohne Behinderung am 15.11.15 um 11:00 Uhr in St. Willibald, anschließend Mittagessen im Pfarrheim.

Kontakt- & Öffnungszeiten

St. Willibald
 Agnes-Bernauer-Str. 181
 80687 München
 Telefon: 089 / 546 737 -0
 Fax: 089 / 546 737 -19

pfarramt@stwillibald.de
<http://www.stwillibald.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo: 08:30 - 12:00 und
 15:00 - 17:00 Uhr
 Di: 08:30 - 12:00 und
 16:00 - 19:00 Uhr
 Mi: 08:30 - 12:00 und
 15:00 - 17:00 Uhr
 Do: 16:00 - 19:00 Uhr
 Fr: 08:30 - 11:00 Uhr



**Erscheinung
 des Herrn**

Erscheinung des Herrn
 Terofalstr. 66
 80689 München
 Telefon: 089 / 700 766 -6
 Fax: 089 / 700 766 -84

erscheinung-des-herrn.muenchen@
 erzbistum-muenchen.de
<http://www.erzbistum-muenchen.de/>
 ErscheinungdesHerrn

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo: geschlossen
 Di: 16:00 - 19:00 Uhr
 Mi: 09:00 - 12:00 Uhr
 Do: 09:00 - 12:00 Uhr
 Fr: 14:00 - 17:00 Uhr

Fronleichnam
 Senftenauerstr. 111
 80689 München
 Telefon: 089 / 740 142 -0
 Fax: 089 / 740 142 -25

kontakt@fronleichnam.de
<http://www.fronleichnam.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro
 Mo: 09:00 - 12:30 und
 13:30 - 15:00 Uhr
 Di: 09:00 - 12:30 Uhr
 Mi: geschlossen
 Do: 09:00 - 12:30 und
 15:00 - 18:00 Uhr
 Fr: 09:00 - 12:30 Uhr

© EOM - Zentrale Daten und Informationssysteme/ GIS
 Kartengrundlage: © LVG Bayern

In den Schulferien haben die
 Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten.
 Bitte informieren Sie sich ggf. in den
 Pfarrbriefen oder im Internet.

Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Caritas



Caritaszentrum Laim/Sendling

Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 50 16, Fax 760 27 03
czm-laim@caritasmuenchen.de

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13
gsa-laim@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation

Albert-Roßhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 501, Fax 76 02 70 3
gsa-sendling@caritasmuenchen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung für psychische Gesundheit

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13
spdi-laim@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Hansastr. 134, 81373 München
Tel. 72 60 95 0, Fax 72 60 95 10
gpdi-sued@caritasmuenchen.de

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Andreas-Voest Str. 3, 81377 München
Tel. 74 15 640, Fax 74 15 64 22
tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern Blumenau

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München
Tel. 58 03 476, Fax 58 48 14,
info@asz-kleinhadern.de

Familien- und Altenzentrum

Mitterfeldstraße 20, 80689 München
Telefon 580 91 0

Freiwilligen-Zentrum Laim

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13
fwz-west@caritasmuenchen.de

Weitere kirchliche Einrichtungen im Dekanat

Katholische Jugendstelle Laim

St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München
Tel. 780 16 77 42
info@jugendstelle-laim.de

Notfallhandy des Dekanats

Tel. 0176 672 382 69

Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15, 81377 München
Tel. 70 95 45 56, Fax 70 95 75 55
ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Dekanat München Laim / Sendling

Terofalstr. 66, 80689 München
Tel. 700 766 74, Fax 700 766 84
kfabian@ordinariat-muenchen.de

Kirchliche Dienste

Telefonseelsorge (kath.)	0800 11 10 222
Telefonseelsorge (ev.)	0800 11 10 111
Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung	544 31 10
Erziehungsberatung	710 48 10
Kath. Glaubensorientierung, Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene, Wiedereintritt in die Kirche	23 17 06 0
Alleinerziehende	21 37 12 36
Sozialdienst kath. Frauen (Schwangerenberatung)	55 981 227
Frauen beraten e.V.	747 23 50
Johannes-Hospiz	17 97 29 01
Beratung für Sekten und Weltanschauungsfragen	54 58 130

Beratungsstellen sonstiger Träger

Alten- und Service-Zentrum Laim	57 50 14
Ambulate Nichtsesshaftenhilfe	62 50 235
Anonyme Alkoholiker	19 295
Al-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern	55 02 99 16
Frauennotruf (bei sexueller Gewalt)	76 37 37
Frauenhilfe/Frauenhaus	35 48 30
Deutscher Kinderschutzbund	55 53 56
Beratungsstelle für Schüler/innen	55 17 12 50
Münchner Zentralstelle für Straftatlassene	380 15 60
Selbsthilfezentrum	53 29 56 11
Suchthotline	28 28 22
Verein für verwaiste Eltern	48 08 89 90

Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte:
Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie
nicht daran! Denn Menschen wie ihnen ge-
hört das Reich Gottes.

Aus dem Evangelium nach Lukas Kapitel 18, Vers 16

